# Rheinische Volkszeitung

Zelegramm-Mbreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 683, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Reinifde Bollsgeitung" erfcheint tüglich mit Ausnahme ber Com- und Felertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße 30; Zweig-Axpeditionen in Deftrich (Otto Erienne), Martiftraße 9 und Eltville (B. Fabisg), Gde Gutenberg- und Toumusftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

91r. 155 = 1915

Regelmäßige Frei Beilagen: Bedentlich einmal: Bierfeitiges "Religiofen Sommingnblatt". Smeimal jagritch:(Commer a. Bieter: Raffanticher Tafchen-Jahrplan Einmal jahrlid Bahrbud mit Ralenber.

Mittwoch

Bezugspreis für bas Bierteljaße 1 Mart 25 Big., für ben Monat 65 Big., frei ins Hand; burch bie Boft file bas Bierteljahr 2 Mart 87 Big., monatlich 79 Big, mit Bestellgelb. – Anzelgenpreis: 20 Pig. für die tielne Bella für auswörtige Anzigen 25 Pig., Retlamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechender Nachlaß gemaßen

Christbafteur: Dr. phil. Frang Genebe purtitat: fint Bollett und Fentlleiner De, ffrp. Genefe: für ben andenen neben Teil Julius Ctienne- Deftricht für Gefchiltliches und Anzeigen 6.3. Dahnen fantlich in Wiesbaben. Reterionfored unb Bering ben betmann Raud in Wiebbaben. 33. Jahrgang

## Italiens erste verlorene Schlacht

#### Bon Görz zum Meere

\* Roch bor wenigen Stunden ftand er auf feines Daches Binnen und ichaute mit bergnugten Ginnen auf bas ber Erlofung barrenbe Trieft bin. Dies alles wird mir untertanig fein und bie Umftebenben geftanben, bag er gludlich fei. 3mar bes gefchichtlichen Bergleiches mit Polnfrates wirb fich Biftor Emanuel nicht erinnert haben. Er bachte an Julius Cafar, ber einft fam, fab und fiegte. Go wilrbe es auch biedmal ben Italienern ergeben. Sie waren gefommen, fie batten ben Teind gefehen und an bem Siege war nicht ju zweifeln. Geit feche Bochen weiß herr Caborna nur Erfreuliches bon ber Tapferfeit aller italienifder Truppenteile gu berichten. Wenn es tropbem febr langfam borwarte ging und wenn bie bemoralifierten Defterreicher noch nicht bis hinter bie Mauern Wiens jurudgetrieben waren, fo fag bas eben an dem ich lechten Wetter, bas ichon vor langen Monden die Einnahme der Darbanellen verhinderte und nun auch ben unaufhörlichen Siegesmarid ber Staliener verlangfante. Die Elemente haffen eben bas Gebilb ber Menidenband. Run aber leuchtete feit einigen Tagen bell bie golbene Morgen- und Abenbfonne, Biftor Emanuel betrachtete mit feinen Getreuen bie Turme und Binnen Triefte, min follten Giegesfruchte ben einft fo viel gescholtenen, feit bem 1. Juni nur mehr fiegreichen italienischen Truppen in ben Schoff fallen. Der Rampf begann. Wie er enbete, erfieht man auf bem öfterreichischen Tagesberichte.

Bier Armeetorpe find fcmeller, ale fie gefommen, in ihre ficheren Unterftanbe gurudgeeilt. Bom Gorger Brudentopf bis jum Meere baben fie angegriffen. D, fie find fing und weife, bie Berren Italiener. Roch bor wenigen Tagen berfündeten fie, baft brunten am Ifongo feine großen Aftionen unternommen werben follten. Bang anberstwo wurde ber Stoff ins Berg Defterreichs geführt werben. Dann auch ließ man berfünben, bag enticheibende Rampte überbaupt faum finttfinden wurden. Dieje Auslaffungen batten eigentlich bie Defterreicher veranlaffen muffen, forglos ber Bufunft entgegen ju ichauen und befonbers bie Bacht am Ifongo weniger icharf gu banbhaben. Sie taten es nicht und empfingen wohlgeruftet Ronig Biftor Emanuele Streiter, Die Leftion war berb. Es branchte faum ber Beftatigung burch ben öfterreichischen Tagesbericht, man wußte es auch fo, bag bie waderen Rampfer aus ber Lombarbei ober aus ben Abrussen ar g verbeult ben Schauplas verliegen.

Die Defterreicher befinden fich in guten Stellungen; fie wußten burch die lange Artillerieborbereitung wieviel die Uhr geichlagen batte, und fie haben fich bemgemäß gum Empfange geruftet. Die Staliener haben bie erfte große Schlacht verloren, und ihre Golbaten werben benen furchtbar groffen, bie nach einem ichanblichen Treubruch fie vor bas Geschut bes einstigen Bunbesgenoffen getrieben haben. Und fie werben feute icon ahnen, baß fie noch boje Stunden erleben.

herr Caborna wirb bie fdwierige Aufgabe lofen, bie italienische Nieberlage amtlich ber Welt befanntzugeben. Er fann Anleihen aus ben frangofifden Tagesberichten nehmen, bie anläglich ber beutschen Erfolge in ben Argonnen und im Briefterwalbe bon beftigem Gewehrfeuer fprachen. Auch bie ruffifchen Tagesberichte find gute Borbilber, um Rieberlagen größten Stife. als fiegreiche Rudgüge gu ichilbern. Freilich fann bas nicht immen fo meiter geben, benn bas italienifche Bolt ift boch nicht in ben Rrieg eingetreten, um Ortichaften, bie weit por ber öfterreichifden Gront liegen, zu erobern, fondern, um bie herrichaft in ben unerfoften Gebieten angutreten. Die reichen Staliener, Die bas Gelb im Beutel liegen, ale jur Beichnung ber Ariegsanleihe aufgeforbert murbe, werben fich vergnugt bie Sanbe reiben, wenn bie Bermunbetenguge burch bas Land rollen, Und bie anberen werben figunend erfennen, bag ein Rrieg nicht nur Rubm unb Ehren bringt, fondern auch Tote und noch mehr Bermundete. Bielleicht ift ber Tag nicht mehr fern, ba bas Bolfenrteil an bem Schulbigen vollzogen wirb. Ch ber Schulbige nun ber Ronig ift, wie eine neuere Melbung mitteilt, ober Salandra und Connino - bas ift gleichgiltig. Die Mufflarung bes Bolles hat mit ber erften großen verlorenen Schlacht bom Gorger Bradentopf bis gum Meere Бедоппеп.

#### Der deutiche Tagesbericht Brobes Sanptquartier, 6. 3nli. (Amilia.)

#### Westlicher Kriegsschauplag:

Radits wurden zwei frangofifche Angriffe bei 2 ce @ parges abgewiefen. Die Bente bes Erfolges im Briefters walde hat fich um ein Geldgeschutt und drei Dafdinenge-mehre erhoht. Angerdem fiel ein Pionierpart mit gablreichem Material in unfere Sand.

Unfere Blieger griffen den Fingplat Corcieux öftlich von Epinal und ein frangofifdes Lager am Breitfcild oft-lich von Rrut in ben Boge fen an.

#### öftlicher Kriegsschauplat:

varia erfturmt. Dabei nahmen wir etwa 500 Ruffen gefangen.

Südöftlicher Kriegsichauplag: Die Lage bei ben bentichen Truppen ift unverandert. Dherfte Sceresleitung.

#### Sieg bei Krasnik Bier italienische Korps geschlagen

Bien, 6. Juli. (28. T.= 3. Richtemtlich.) Amtlich wirb verlautbart, 6. 3uli 1915, mittage:

Ruffifder Rriegsid Durch bie Armee bes Ergherzugs Jofef Gers nanb in ber zweiten Schlacht bei Rrasnit geworfen, gleben fich die Ruffen in nördlicher und nordöftlicher Richtung gurlid.

Die Armee des Ergbergogs dringt nach gelnngenem Durch bruch unter neuen erfolgreichen Rampfen weiter por und bat gestern die Wegend von Gielegem und die Soben nördlich ber 28 ifania erfampft. Unter bem Drud biefes Borgebens wich der Gegner auch

am Biepra fiber Tarnagora gurud. Die in biefen Rampfen eingebrachte Bente hat fich auf 41 Dffigiere, 11 500 Mann und 17 Dafdinengemehre erhöht. Mm Bng und in Dftgaligien ift bie allgemeine Lage

Mn der Blota: Lipa und am Dujeftr berricht Rube. Stallenifder Rriegefdanplat:

Die Rampfe im Gorgifden, die in ben legten Tagen immer größeren Umfang angenommen hatten, entwidelten fich gestern durch ben allgemeinen Angriff ber italienifcen 3. Armee gur Schlacht.

Eiwa vier feindliche Rorps gingen unter mach: tiger Artifferiennterftunnn gegen unfere Gront vom Gorger Brudentopf bis jum Meere vor. Gie murben wollftanbig nrudgefdlagen und erlitten furdtbare Berlufte. Dant ber über alles Leb erhabenen Salinng unferer

portrefflicen friegogewandten Truppen, befondere ber tapfe: ren Infanterie, blieben alle unfere Stellungen uns veranbert in unferen banben. So halten die Selben an der Gudweftgrenge ber Monarchie

ftarfe und trene Bacht gegen Die Uebergahl bes Beindes. Gie fonnen bes Danfes aller Bolfer ihres Baterlandes und ber im Rorden won Gieg ju Bieg eilenden Armeen ficher fein. Mm mittleren 3 fon go, im Rrn : Gebiet und an ben übrigen Fronten hat fich geftern nichts Wefentliches ereignet. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftaba:

#### w. Gufer, Belbmaricalleninani

#### Die Schlacht bei Gora

Heber bie Schlacht bet Gorg wird der "Rat.-Big." aus Bien gemelbet: Die erfte große Schlacht gegen Die Staltener ift gludlich su Ende geführt. Die Schlacht bei Gorg endete mit einer vollftandigen Rteberlage ber Gegner. Bum erften Mal berichtet eine offizielle Mitteilung beute von einer Echlacht bei Gorg. Auf die Gorger Linie bie gum Deer richteten die Staliener ben Sauptftog. Bier Armeeforps mit mindeftens 160 000 Mann führten die Offenfive mit aller Rraft. Sie murden vollständig abgeichlagen. Der Geind erlitt ichwere' Berlufte. Die Rieberlage bei Gorg bat ber tialienifchen Armee eine flaffende Bunde beigebracht. Der italienifche Angriff bet ber Schlacht bet Borg bat eine volle Boche gebauert. Um 29. Junt begann die allgemeine Offenfive gegen den Abidmitt Cagrado-Montfalcone unter Berluften des Gegners. Der Angriff murde am nachften Tage wiederholt und richtete fich gegen unfere Stellungen im Raum des Plateaus von Doberdo, gleichfalls ergebnistos. Unter großen Berluften murbe ber täglich fich erneuernde Angriff gurudgefclagen. Am 3. Juli erlitten die Italiener wieber eine Rieberlage an ber füftenlanbifden Gront. Am 4. Juli fam die Melbung, bag die Staliener ben Abichnitt von Redipuglia mit fcmerem Gefchut bearbeitet haben und dann mit vier 311fanterieregimentern jum Angriff übergingen. 3m Rablampf murben bie Italiener von den Boben himmtergeworfen. Beftern hat ber Rampf mit gleicher Beftigfeit forigedauert. Bis jum Abend murben amet Divifionen gurfidgeichlagen und weiter nordlich bauert das Gefecht noch fort. Run ift der italientide Angriff vollftanbig abgewiejen.

Mus einem Bericht der Grager "Tagespoft" über denfelben Wegenstand fei bervorgehoben, daß der Dreiverband die energifde Betätigung ber italie. nifden Armee gefordert habe und das fich demnach Cadorna ichweren Bergens gu bem allgemeinen groß angelegten Angriff auf die öfterreichifch-ungarifden Bofitionen gwiichen Gorg und Montfalcone entichloffen habe. Die Rampfe felbit werden dann in derfelben Beife wie bereits oben mitgeteilt gefdilbert, und ber Bericht follest folgendermaßen: Tanfenbe von Beichen bezeichnen das Angriffefelb bes Beindes. In unferem Gewehre und Maichinengewehrfeuer aufammengebrochen, febrie der Geind ftellenweife in Unordnung um, verfolgt von bem Gener unferer ichweren Artiflerie, die die Arbeit unferer Infanterie wirfungsvoll ergangte. Rach diefer furchtbaren Leftion trat am Jiongo Hube ein.

Der Durchbruch bei Rrasnit

heute am fruhen Morgen wurde der ftart beseftigte Bald Tagebl.": Das große Greignis bes gestrigen Tages wur ein neuer fublich Biale. Bloto weftlich der Strafe Suwalti-Rale

ber zogs Joset Ferdinand beiderseits Krasnik gelang. Um den Beits Krasniks wurde seit Tagen gekännlt, die es endlich in unseren Beits gekangte. Westlich und ditlich von Krasnik wurde die seindliche Front auf zwei Punkten durch brochen. Unter großen Berkunken des Feindes wurden die Russen in der Richtung der Krasnik-Liubliner Chausser zurüchgeworfen. Derklich schließe sich die Armer Macheinan, nachdem sie den Feind nördlich des Box-Baches in das Gebiet awischen der Foelkiewla und Wierrz geworfen hatte, die Klonka. Die Versiolgungstinie beginnt östlich des Starv-Zwosz, dann östlich von Komarow, Infonwas, Sokal vorbei längs des Buglaufes mit sählichem Fall über Kamionka-Strumilowa und nach den letten siegreichen Kämpten der Armer Linsingen weitlich der Rosen kann der Unsingen her Armer Linsingen den bem Nordlügel der Linsingen Front. Bei Krasne dauern die Kämpse gegen die russischen Rachbuten Front. Bei Krasne dauern die Kümple gegen die rufissichen Rachbuten fort. Das von unseren Truppen noch nicht erreichte ofigalizische Gebier ist von soriausenden Gewählern durchzogen, die dem Feinde von Kall zu Fall die Röglichkeit fürzerer Ausenthalte bieten, aber der ungeheuren Stwiftraft der Berfolger keine unüberwindlichen Schwierigsteiten mehr bereiten können.

Miga wird geräumt

Kopenbagen, 4. Juli. (B. T. B. Nichtamtlich) Die Un-ficher beit ber ruffischen Beborben über bas Schickat ber Stabt Riga beweift die Mittellung der "Rigaschen Zeitung", daß in den lepten Tagen sämtliche Gesängnisse geräumt worden find. Aus den temporären Gesängnissen für Zwangssträstinge wurden 223 Sträb-linge nach Bosow besordert. Eine Abreilung von G5 Berbechten wurde aus bem Bentralgefengnis nach Beieroburg und weitere 150 Saftlinge nurben nach Indinat geschicht. Geraumt find auch bas Gouvernementsnurden nach Andinest geschickt. Geräumt sind auch das Gouvernementsgesängnis in der Liedelle und das Gouvernementsgesängnis in der Kalugaschen Straße. Die meisten dieser Sträslinge werden nach dem Junern transportiert. Die Rigaschen Zeitungen derichten seiner, dah eine Kontrolle der Bassagiere, die in Riga ankommen, auch ant dem Hauptbahnhot degonnen dade. Die mit den Jügen in Riga eintrestenden Bassagiere werden in den unteren Räumen des Badundoses auf ihre Legitimationen und Tokumente din kontrolliert. Die Brätung wird von der Gendammerie vorgekommen. Tie Bahnhöse in Thorensberg und Sassendossind eingesäunt worden, sodas die Bassagiere, welche in Riga eintressen, und auf diesen Bahnhösen aussteigen, words ihrer kontrolle nur die Ausgänge durch die Schrause benührt Konnen. Jur Aussgahrt von Riga eindelt das Bublistung Bescheinigungen ohne Stempelgehabe der Gouvernementskanglet. — Die englischen Tampser, der sich Seit Ausstruch den Krieges im Rigaschen Hafen aushalten, verlössen demmächt Riga und begeben sich nach Bestersburg. — Bier Rigasche demmächt Riga und begeben sich nach Bestersburg. — Bier Rigasche Dasenkutter werden von Riga nach Archangelst abgesandt werden.

#### Erfolge der U-Boote

Sarts, 6. Juli. (Etr. Bln.) Amtliche Mitteilung des Marme-ministers: Der französische Tampter "Carthage" wurde am Sonn-tag der Cap Belles von einem Unterseeboot torpediert und versenkt. 66 Mann wurden gezettet, 6 sind verschollen. Die Davas Anchricht aus Marseille von der Torpedierung des "Carthage" durch ein deutsches Unterseeboot riet dier große Erregung dervor. Tas Schift gehörte der Mittelmeerklatte der "Companie trans-atlantique" an und war vom Staat für den Transdort von Truppen und Material für das Expeditionssords in der Levante requieriert. Es hatte Warseilse am 24. Juni mit der Ledung verlassen. London, 6. Juli. (Etr. Bln.) Kenter meldet aus Bouislae: Dier ist das spanische Tampsschift "Juan" mit 7 Mann des Schooners "Girondelle" angesommen, der auf der Jahrt nach England mit einer Ladung Boudols dei Cuessant in den Grund gedocht worden ist. London, 6. Juli. (B. T. B. Nichtamtlich.) Tie Besahung des von einem Unterseedoot versenken Tampsers "Eraigara" ist von einem Unterfeeboot verfenften Compfers "Eraigara" ift

in Dimmouth gelanbet. Sieben große bentiche Unterfeeboote im Megaifden Reer

Alben, 6. Juli (Etr. Bln.) Die Racheicht von dem Erscheinen von sieben beutschen Unterseebooten großen Thys im Megdischen Meer ruft die größte Bestärzung in den Kreisen der dorthin entsandten Marinestreichtedire bervor, weil es sich im Lauge der Untersendmungen gezeigt bat, daß die einzig vorstame Schusmasnahme gegen Unterseeboote die Jurücksiehung aller großen Schiffseinbeiten ist. Time oftere Weische der Taftis vor den Ausbanellen wärde aber nach der Ansicht von Fachenten für die verbündete Landarmee auf Galfisteit in Intakropheles Ende bedeuten. poli ein fataftropheles Enbe bebeuten.

#### Ein frangösischer Truppen transport versenht

Lonftantinovel, 6. Juli. (B. T. B. Richtamtlich.) Das Saurtquartier teift mit:

Un ber Raufafusfront verfolgen wir bie von unferm rabten Blügel gurudgeichlagene feinbliche Ravallerie. Un ber Darbanellenfront verfentte am 4. Juli nachmittags ein beutides Unterfeeboot bor Gebb-ili-Babr einen großen franabfifiben Transportdampfer mit gwei Schornfteinen. Der Dampfer ging nach brei Minnten unter. An ber Rorbgruppe wollte ber Beind in ber Macht gum 4. Juli nad Tebhaftent Gewehrfeuer gegen unferen rechten Flügel ftarte Aufflarungsabteilungen borruden laffen, bie wir gurudwarfen. Bei ber Gib. gruppe forengte unfere Artillerie am 4. Juli ein feinb. liches Munitionslager in bie Luft und rief in ben feinblichen Batterien einen Brand bervor. Die Erplofion bestmierte bie feinblichen Golbaten, bie berbeieilten, um bas Feuer au löiden.

Un ber Graffront gegen Bafforah wurde eine feinbliche Truppenabteilung, bie mit ber Gubhratbahn beforbert murbe, von unferen Truppen und Freiwilligen in bie Flucht hefchlagen. Ter Beind lich über 60 Tote zuruch, darunter einen Major und awei andere Offiziere. Auf der Flucht führte der Feind auch awei mit seinen Berwundeten gefüllte Fahrzeuge weg. Wir er-beuteten eine Menge Gewehre und Munition. Auf diese Weise haben mir bie englische Unternehmung in diefer Wegend in einen Rud'sug bermanbelt, ber unter bem Schupe ber auf bem Fluglaufe befindlichen englischen Ranonenboote ausgeführt

Muf ben fibrigen Gronten nichts bon Bebentung

Rach einer Brivatmelbung bes "L.-A." mus Konftantinopel bat ber bon einem beutichen Unterfeeboot an ben Barbanellen perfentte frangofifche Truppentransportbampfer etma 2-3000 Mann Truppen an Bord gehabt.

Marfeille, 6. Juli. (Atr. Frfit.) Der Dampfer "Annam" K von den Dardanellen am Wonnag nach Warfeille gurückgesehrt. In den ersten Tagen des Mar lag der "Annam" dei Kap Delles vor Anker und löscher eine Ladung, als eine türkische Batterie das Feuer auf ihn eröffnete. Bier Granaten trazen das Schiff. Tas erhe Geschoß demolierte die Kommandobrücke, woei andere fielen in den Schiffsraum, und das vierte spalrete das Seck des Schiffes unterhalb der Wasserlinke. Toch konnte das Leck abgedicket werden. Der "Annam" lichtete die Anker und suher Schusperite, woraut seine Dabarie repariert wurde. Ban der Besahung wurde niemand verwundet.

Befdiegung bes bentiden Ronfulate in Alexandrette

Ronftantinopel, 6. Juli (W. T. B. Richtamtlich.) Der trandfilde Bangerfreuger "Jeanne b'Are", ber gestern in ben Saben
von Alexandrette einfuhr, sandte durch einen tungen Schisser, den
er an der sprischen Kaste gejangen hatte, einen Brief an den Bisegouverneur mit der Aussorderung, die Flagge des deutschen Konfulats niederzuholen. Rachdem die Behörden sich weigerten,
bombardierte der Kreuzer das Konsulat, indem er 15 Granaten abtweete Das Johnstuss werde werenderten. semerte. Das Fahnentuch wurde unversehrt in Sicherheit gebracht. Der Mast blieb aufgebilanzt. Der "Beanne b'Arc" entsernte sich bieraut. Es ist dies nun das zweite Mal, daß ein folder Bersuch unternommen morben ift.

Rohlennot in Italien

Burid, 5. Juli. Der "Tagesanzeiger" meldet: Die ttaltenische Regierung hat infolge mangelhafter Roblenein-fuhr ans England angeordnet, daß vom 5. Juli ab ein Biertel aller zur Zeit verkehrenden Eisenbahnzüge auf den italie-nischen Linien ausfällt. Jufolge Koblenmangels haben die meisten Mailander Fabriken ihren Betrieb auf vier Bochentage eingeschränft.

#### Bulgariens Haltung

Bubapeft, 6. Juli. (Etr. Grift.) Die Bufareffer "Dimineata" melbet aus Sofia, ber bortige "Mir" fchreibe in feiner gestrigen Minnmer:

In Bulgarien wird bie Anficht immer allgemeiner, bag Bulgariens Blas an ber Seite ber Bentralmachte fei. Der "Mir" reproduziert bann Meugerungen eines Ententebiplomaten gegenüber einem Mitarbeiter bes Blattes, aus benen erfichtlich ift, daß die Entente noch einen lesten Berfuch bei ber bulgarischen Regierung unternimmt und jeht schon bereit ift, alle Borberungen Bulgariens zu erfüllen, nur um Bulgarien zu hewinnen. Der Diplomat betonte, bag bie galizischen Ereignisse für Rugland febr unangenehm feien, obwohl fie für bas End-refultat als nicht entscheibenb erachtet würben. Unleugbar hatten bie ruffischen Rieberlagen in Baris und London febr ichlechten Einbrud gemacht. Franfreich treffe fest riefige Borbereitungen gu einer neuerlichen Offensive.

Rach bem "Mir" wird die allerneueste Rote der Entente der bulgarischen Regierung spätestens am Mittwoch liberreicht. Es werben bies bie allerlesten Borichlage fein. Falls fie abgelebnt werben, wollen bie Bertreter ber Entente Bulgarien bemonstratib verlassen. In berfelben Angelegenheit meldet "As Eft", bag bie in Sofia weilenben frangofischen und englischen Bournaliften in einer vertraulichen Konferens ihre Abreife beschloffen hatten, ba Bulgarien fich endgultig auf die Seite ber Bentrat-

#### Wirtschaftliche Irrungen

\* Wahrend braufen im Feindesland ber große Existensfambf um Gein ober Richtlein bes beutiden Bolfes geführt wirb, fpielt fich im Junern bes Landes ein Kampf um die Breife ber Lebensmittel ab. Erzielen wir braußen erfreuliche Refultate, so kann das von dem kleinen Breiskampf im Innern nicht behauptet werden. Es ist ja nicht weiter verwunderlich, daß wir in diese Krise hineingekommen sind. Denn eigentlich zum ersten-male wird ein Weltkrieg geführt, seit wir aus der Bolkswirtschaft binaus und in die Weltwirtschaft hineingewachsen sind. In unseren lesten großen Kriegen lebte noch ber größte Teil bed Bolfes auf bem Banbe und erzeugte, was zum täglichen Leben notwendig war. Deute aber find Zweidrittel ber Bevölferung auf die geregelte Zufuhr von Auswärts angewiesen, und wenn ba nicht genilgend Borbereinungen getroffen sind, dann stock die Zusuhr, sobald ein solcher Krieg entsteht. Gewiß hätten sich die unerfreulichen Erscheinungen zum größten Teile verhindern lassen, wenn wir neben der militärischen Modilmachung auch eine wirtschaftlicke Robilmachung eingeleitet hätten. Darun dat es seider gesehlt, was sich umso nehr bemerkder wurde eine wird sie Einer gesehlt, was sich umso nehr bemerkder wurde in Einer zusehnere der Beiter gesehlt, was sich umso nehr bemerkder wurde in Einer gesehlt, was sich umso nehr bemerkder wurde in Einer gesehlt, was sich umso nehr bemerkder wurde in Eine gesehlt, was sich umso nehr bemerkder wurde in Eine Beiter gesehlt. bar machen muß, je langer ber Krieg bauert. Wir find die zweite Armee in der Heimat, die Rüche der Familie ist zur Feldfüche ge-worden und wir find und vollauf bewußt, daß auch wir Opfer zu bringen haben. Aber anbererfeits wollen wir feineswegs Opfer bringen, die fich gang gut vermeiden lassen und die nicht Allgemeinheit, fondern einzelnen Rlaffen auf Roffen ber anberen zugute fommen.

Die mirticaftliche Untenntnis ift es in ber Sauptfache gewesen, die uns in die Teuerung hineingeführt bat. Die beutsche Regierung und bie Regierung ber einzelnen Staaten wußten nicht, welche Borrate im Deutschen Reiche aufgestapelt waren. heute wiffen wir, daß unfere Borrate an Beigen und Roggen febr erheblich find und bag viel freigebiger hatte gewirtschaftet werben tonnen. Beit ichlimmer aber ftebt es mit den Kartoffeln. Wir baben Breife gezahlt, weil wir ber Meinung waren, bag ein Mangel an biefer Frucht berrichte. Sunderttaufenbe bon Schweinen mußten abgeschlachtet werben, weil man in bem Jrrtum lebte, es fei nicht möglich, fie ben Binter über burchzufüttern. Und bann fiel es uns ploblich wie Schuppen bon ben Augen, bag Rartoffeln im Ueberflug vorhanden, bag wir jene boben Breife bis beute gu unrecht bezahlt, und daß bie Knappheit an Fleisch burch bie wirticaftliche Untenntnis über bie vorhandenen Borrate berbeigeführt worden ift. Umgefehrt war es mit bem Buder. Rebisinifche Sachverständige haben ben Konjum von Buder, ber hoben gefund-heitlichen Wert bat, tagaus, tagein befürwortet. Sie gingen bon ber allgemein verbreiteten Anficht aus, bag bie Borrate an Buder eigentlich gar nicht zu erschöpfen feien. Und als die Beit fam, da wir Buder in großerem Dage notwendig batten, ichwollen bie Breife beträchtlich an, und bas Ginmachen von Obft mußte jum großen Teile unterbleiben. Auch bier war die mangespafte Ginficht ber Regierung ber Grund für bie Mifere. Der Robsucker war zu lange guruckgebalten worben, und barum tonnten nicht frub genug bie Beburfniffe reguliert werben. Alle biefe Mangel batten fich sweifellos jum größten Teile bebeben laffen, wenn bie guftanbigen Beborben frub genug gur Stelle und gut beraten gewesen waren.

Es war jedoch nicht die Schuld der höheren Instanzen allein, sondern auch die Breistreiberei, die mit Rudficht auf die nicht vorhandene Anappheit an Borraten ungewöhnlich ins Kraut ichiegen tonnte. Man trifft Canguinifer, Die bon gefdichtlichen Gefichtspunften aus geseben, biefe Breistreiberei als unabwendbares Geschid betrachten. Für einige Teile des Großbanbels feien die Kriege immer die beste Ronjunftur gewesen. Bang recht, aber mit folden Erwägungen follte man nicht in ben Tag binein leben, fonbern ben Berbraucher unter allen Umfranben fchfiben. In bas Rapitel ber Breistreibereien geboren auch bie Gewinne der Kommunen und Arcife, die ihrerfeits die Mehlpreise in die bobe ichrauben und fo bie Lage bes Ctabt- ober des Kreisfadels gunftig beeinfluffen wollen. Damit gibt man ben handlern bas beste Beispiel. In Bapern geht man erfreulicher-weise in diesen Tagen icarf gegen die Breistreibereben vor. Das Generalfommando in Kaiserslautern hat bas gewerbsmäßige Art-und Auflaufen von Giern, Butter und Rindsschmalz ohne besonbere Genehmigung ber Boligeibeborbe verboten. In Augeburg richtete ber Stadtmagiftrat an bas Beneralfommanbe bes 1. Armeeforpe ben Antrag, Anfaufe von Lebensmitteln burch Sanbler nur mit Genehmigung bes Generalkommanbos gugulaffen. Das ift unfered Erachtens ber einzige gangbare Weg, um ber Andbeutung ber Ronfumenten entgegengutreten Rur jo find theoretisch und praftisch Sochstpreise möglich. Es gibt niemanben im Deutschen Reiche, ber nicht bie Gefese ber Ariegs-zeit anerkennt, aber es muß baffir geforgt werben, bag nicht bermattelnbe Broifchenglieber in ber Rot ber Beit Riefengenrinne

einheimfen. Benn genugend Lebensmittel vorhanden find, bann möchten höhere Breife unter allen Umftanben vermieben werben. Berabe mit Rudficht auf bie neue Ernte fann nur icharfes Bugreifen helfen. Wir wollen boffen, bag uns auch auf wirticaftlichem Gebiete ber Rrieg manche Lehren gebracht bat, unb daß, wenn die Waffen niebergelegt werben, bas Problem ber Breistreibereien grundlichft untersucht und Abhilfe geschaffen wirb. Dann werden die Opfer, die der Berbraucher mabrend des Krieges bat bringen muffen, nicht vergebens gewesen sein.

#### Aleine politische Nachrichten

Der Unichlag gegen Morgan

Rem Dorf, 5. Juli. Solt, der Morgan ichwer ver-wundete und die Bombe in die Senatsraume gu Bajbington legte, ift ein extremer Friedensichwarmer, der die Aufmertfamfett ber Amerifaner auf die Gundhaftigfeit ber Baffenausfuhr lenten und den allgemeinen Brieden herbeiguführen begwedte. Die Breffe balt ibn für trefinnig, indeffen betonen einige Blätter, die deutsche Propaganda hier habe holt den Kopf verdreht; die Grundursache sei aber der Arieg, welcher sogenannte "Cranks" dupendweise austreten läßt. Beispiels-weise wurden gestern zwei Bersonen wegen Drohbriesen an Wisson verhaftet, auch Graf Bernst off erhält hunderte. Rew Pork, 6. Inli. (B. L.B. Richtamilich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Gestern kurz vor Mitternacht machte holt, der den Anschlag auf Morgan versibte, einen Selb st mord versucht.

au öffnen verfuchte.

Ronftantinopel, 3. Jult. (Deutsch - Pflichtgegen-ftand ber türfifden Schulen.) Auf Beichluß bes Unterrichts-minifters wird im nächten Schuliabr in samtlichen türftichen Schulen die deutsche Sprache pflichtig eingeführt werden.

#### Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 266

.. Garbe-Regiment gu Gug. Weir. Dermann Asbach (Rabesheim) tow.

Lebr-Infanterie-Regiment. Roller, Julius (Biesbaden) low. - Strieber, Bilbelm (Biesbaden) gefallen. - Froblich, Rarl (Bies. baben) low. — Göttert, Karl (Rettersbein) low. — Bölfinger, Deinrich (Burgichwalbach) schwer verw. — Bagner, Bhilipp (Altenbies) vermißt. — Balter, Bilbelm (Griesbeim) gefallen. — Schuster, Beter (Binden) low. — Reusch, Josef (Koth) gefallen. — Steeg, Deinrich (Biebbaden) vermißt. — Seipbel, Robert Schwanheim) gefallen. - Aniebel, Frang (Oberrad) lowi - Gobel, Bofef (Linbenholzbaufen) fcewer berm.

Gufilierregiment Rr. 80. Sofmann, Johann (Biebrich) bish bermift, berm. - Utff. Bilbelm Rahne (Ufingen) bish, berm., gestorben.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 80 Leis, Georg (Strath) tow., b. d. Tr.

Infanterie-Regiment Rr. 87. Herrmann, Karl (Sahnstätten) ichwer verw. Infanterie-Regiment Rr. 88.

Bolpel, Bilbelm (Unterlieberbach) ichwer verm. — Schleines, Deinrich (Biebrich) gefallen. — Eisel, Moris (Frauenftein) lyw. — Denrich, Anton (Schwanbeim) ichwer verm. — Schumacher, Karl (Biesbaden) gefallen. — Wed, Jojef (Altenhain) fcmer perw. — Schud, Deinrich (Beinahr) low. — Sirichbrunn, Johann (Sübingen) low. — Burthard, Bhilips (Sochheim) schwer vens. — Kerberger, Abolf (Dernbach) low. — Malfh, Bermann (Wiesbaben) low. — Sparwasser, Heinrich (Ephstein) low. — Piepen-bring. Joseph (Königstein) gesallen. — Schiebener, Wilhelm

(Edwanheim) gefallen. — Schloffer, Wilhelm (holzbaufen) fdwer berw. — Maller, Theobor (Biesbaben) low. — Rod, Wilbetw. — Maller, Theodor (Wiesbaden) lvw. — Mod, Ablbelm (Holsburfen) lvw. — Gruber, Frib (Biebrich) schwer verw.
— Miller, Erich (Wiesbaden) lvw. — Miller, Wilhelm (Langenbach) lvw. — Lottermann, Abolf (Holbeim) gefallen. — Elbert, Anton (Rieberlahnstein) lvw. — Conradi. Franz (Rieberglabbach) lvw. — Schäfer, Franz, Tamb. (Rieberjosbach) gefallen. — Mohbach, Josef (Rieberbrechen) lvw. — Reusch, Iodann (Reubäusel) lvw. — Röber, Jakob (Weiskirchen) lvw. — Hammer, Theodold (Baumbach) lvw. — Rump, heinrich (Holsbausen) lvw. — Schmidt ler, Jakob (Alkendiez) schwer verw. — Martin, Hormann (Wiesbaden) gefallen. — Knopp, Beter (Reubäusel) Dermann (Biesbaben) gefallen. — Knopp, Beter (Reubfufel) lvw. — Detlig, Josef (Biebrich) gefallen. — Grimm, Anton (Soffen-heim) schwer verw. — Markloff, Johann (Frauenstein) schwer verw. — Cramer, Seinrich (Biesbaben) schwer verw. — Baumeifter, Otto (Biesbaden) fdever berm. - Gerebach, Seinrich (Gifenbach) vermist. - Beder, Abolf (Grauenftein) bermißt. — Jung, Friedrich (Biesbaben) fcmer benn. — Bufch, Bhilipp (Schmitten) low. — Buch, Karl (Ballau) gefallen. — Carften, Rubolf (Biesbaben) low. — Debus, Lubwig (Kopbern) ichner verw. — herrmann, Abant (Hornau) low. — Kiefer, Karl (Biebrich) low. — Klein, Beter (Flordheim) ichwer verw. — Offz Stellv. Faber. Walter Blumenftein (Bach) low. — Gruber, Molf (Toobach) fcwer verw. — Jedel, Ludwig (Sonnenberg) fow. Leu, Alexander (Biesbaben) low. - Muller, Guffab (Biesbaben) low. — Baul, Karl Bhilipp Wilhelm (Singhofen) ichwer verw. — Kaul, Philipp (Ofriftel) low. — Drichel, Seinrich (Kirdorf) low. — Bauer, Abolf (Warienfels) low. — Gefr. Ant. Dienft (Oberlahnftein) gefallen. - Biffig, Alfred (Beilmuufter)

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 109. Jafobi, Rarl (Liridieb) low.

Leibgarbe-Infanterie-Regiment Ar, 115. Albert, 3of. (Sattenheim) bish fcmer verm., geftorben Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 118 Wirth, Abolf (Michelbach) gefallen.

Infanterie-Regiment Rr. 161 Schorr, Johann (Gifenbach) bermißt.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 253. 9tn h R. Carl Rubl (Oberurfel) bish. vermißt, in ruffifcher Bejangenfchaft.

Referbe-Jäger-Bataillon Ar. 17. Bauer, Johann (Cherrab) bish, ichwer verw., gestorben. Felbartillerie-Regiment Ar. 83. Utiff hermann Boorgang (Billenroth) fcmer verm. 1. Bionier-Bataillon Rr. 5. Matthäus, Richard (Fischbach) bish. vermißt, in Gefgick

Verluftlifte

Es farben ben Belbentob füre Baterland: — August Sabel (Bab Ems). Faburid Robert Mifchte (Burg Bahned). Mittelfchullebrer Guftab Engert (Biesbaben). Bionier Rubolf Bimmer (Biesbaben). Erf-Ref. Boftaffiftent Bilbelm Rurs (Biesbaben). Wehrmann Gris Mareiner (Rieberneifen).

#### *Uuszeid*nungen

Wit bem Gifernen Rreug murben ausgezeichnets hauptmannb. 2. Juftigrat Bris Siebert (Biesbaben). Biomier Beter Martin (Elg). Unteroffigier Rarl Denn (Binfel). Bizewachtmeister canb. jur. Wen! (Schierftein). Leutnant Bilhelm Schmibt (Schierftein).

Aonigsberg. Fünfundvierzig Boftbeamten bes Oberpoft-bireftionsbezirfs Ronigsberg wurde wegen ihres Berhaltens bei

## Renes vom Feldmaricall Sindenburg

Mus bem Großen Sauptquartier wird uns gefchrieben: Morblich bes Riemen haben Truppen, Die gum Befehlsbereich bes Felbmarichalls v. hinbenburg gehoren, ein großes Stud bes iconen Rurland fest in ber band. Ueber 100 Kilometer fann man bon ber oftpreufischen Grenze gen Rorboften fabren, bis man auf bie beutschen Infanteriefteffimgen ftoft, Die fich in einer Breite bon rund 250 Kilometern gum Riemen-Strom himmter und jum Ditfeestrande jenfeits Libau hinaufziehen. Roch find die Operationen bort nicht abgeschloffen und die Buffen werben fich noch manchmal barüber bie Ropfe gerbrechen, mas ihnen bort noch bevorsteben

Anfange batte fich ber Feind, wie wir von gefangenen Offigieren wiffen, über bie Bebeutung bes beutichen Ginbruche in Aurland grundlich getäuscht. Er glaubte nur ein auf Berbififfung abzielendes Reiterunternehmen bor fich bit baben, dem bielleicht fleine, auf Rraftwagen mitgeführte Infanterieteife ale Rudhalt bienten. Erit ber fraftvolle Biberftand unferer Truppen gegen bie fich ftanbig mehrenben ruffifchen Berftarfungen und bie wohlgelungenen Gegenftoge zeigten ben wahren Gachverhalt.

Aber ber Fretum ber Ruffen war erflarlich. Denn verbluffend war in ber Tat bie Schnelligfeit bes Bormariches - eine Glangleiftung ber beutiden Truppen und ihrer Gubrer -. Binnen weniger Tage batte ber mit ber Leitung bes Unternehmens beauftragte Generalleutnant v. Lauenstein bie Borbereitungen getroffen zu denen auch eine Berabredung mit den in der Oftfee operierenden Marineteilen gehörte.

In ber Fruge bes 27. April begann ber Einmarich aus ben außerften Flankenftellungen heraus: eine Rolonne ging bei Schmallenigfen über ben Riemen und nach Rorben gu, eine anbere - 100 bis 125 Kilometer babon entfernt - brach aus bem oftpreufischen Nordsipfel in öftlicher Richtung bor. Jene brang bereits am erften Tage mit ber Infanterie fast 50 Kilometer in Rurland ein, mit ber Ravallerie nach Roffienie und über bie Dubiffa hinaus; biefe ftieg bei Rorciann auf Biberftand und mußte ben llebergang über ben Minia-Abichnitt unter bem Feuer ichwerer ruffifder Artillerie ergvingen, fam ober ebenfalls ein gutes Stud vorwarts. Gine britte Rolonne rudte in ber Mitte langfamer bor. Die Kufinheit biefes fo weit ausgreifenben Unternehmens wirb noch Marer, wenn man bebenft, bag bie Rachrichten über Art und Starte bes Feinbes recht unficher lauteten und baft fich Enbe April bos Land noch in einem Aggregatzuftanbe befant, ber ein Fortbewegen bielfach nur auf ben Strafen guließ.

Am Morgen bes zweiten Tages ftellte es fich beraus, baf ber an ber großen Strafe Tillit-Mitau bei Staubmile ftebenbe Gegner fich eiligft ber brobenben Umfaffung feiner linten Glanfe entzogen hatte und auf Rielmh-Szawle abgezogen war. Sofort wurde bie rechte Rolonne ifen nachgeschidt. Sie nahm noch am Abend Rielmb, war alfo in gwei Tagen 75 Rilometer vormarts gefommen. Die linke Rolonne batte in bem febr fcwierigen, meift moroftigen Befande befonbere große Unftrengungen gu liberwinben, weshalb bie Mittelfolonne fie burch einen Solblintebormarich unterftitte, erreichte aber mit Anvallerie boch fcon Borny an ber Geenlinie weftlich von Rielmy. Der britte Tag führte bie rechte Rolonne bereits über ben bom Geinbe berteibigten Binbaweli-Konal, die linke nach Wornn und Teloge, ihre Kavallerie nach Trifcft nordweftlich von Sumle. Faft 100 Rifometer find nach vorwarts gewonnen. Die Ruffen, die in Kurland wohl mur Ravallerie und Reichswehr gebabt batten, steben mm ichleuniaft mit ber Bahn Berftarfungen beran und laben fie gwifden Samble und Szadow aus. Aber die beutsche Truppenführung faft fich

baburch nicht beirren: bie Ravallerie erhalt ben Befehl, bie Babnen gu gerftoren unba'm Sgowie berumgugreifen; und es geht weiter bormarts.

Um Rachmittag bes 30. April bes vierten Tages, sieht bie rechte Kolonne in Szawle ein, das die Ruffen angesteckt haben, und verfolgt noch ein Stud barüber binans. Die Ravallerie erbeutet auf ber Strofe Janijdfi-Mitau Mafchinengewehre, Munitions. wagen und Bagagen. Der nachfte Tag bringt Rachrichten, wonach weftlich bon Syawle. Der nachfte Tag bringt Radrichten, wonach der Feind von Kowno her Truppen fchickt, um unfere rechte Flanks zu bedrohen. Die Infanterie wird baber angehalten und nach rechts berichoben mit ber Weifung, bie Dubiffd-Binie gu halten; bie Anvallerie jedoch greift immer weiter vor. Gie befest nade Gefechten Janischfi und Shagory, bie mur noch feche Meilen bon Mitau entfernt liegen, und nimmt Gefangene, Maschinengewehre und Beganen bes in voller Auflöfung nach Mitau illichtenben Fetnbes. Am 2. Mai freift fie bie im Swifchenraum noch fiehengebliebenen Ruffen bei Cfaisgirn ein und macht 1000 Gefangene. Umfangreiche Bolingerftorungen an allen erreichbaren Linien gelingen nach Bunich. Dann wird bie Kavallerie ber rechten Kolonne gurudgenommen, um ben Wegenftof un ber Dubiffa gu unterftuben bie ber linken aber ftofit, obwohl fcon bas Eintreffen ruffifder Berftarfungen in Mitau gemelbet wirb, fiber Grunhof bormarts, nimmt noch 2000 Ruffen gefangen und ftebt am 3. Dai mit Teifen 2 Rilometer bor Mitau.

Die außerorbentlichen Marichleiftungen ber Infanterie wie ber Kavallerie find umfo höher zu bewerten, als bie Wege in bentbar ichlechitem Buftanbe, Die Fluffübergange vielfach gerftort und die Ruffen feinestwegs überall ohne Kampifraft waren. Hun frellte die Abwehr bes ruffifchen Borftofies gegen unfere rechte Flanke neue Anforderungen an die Ausbauer der Truppen. Gine umfaffenbe Gegenoffenfive an ber Dubiffa bewies bem Feinbe. wie febr er bie Starte ber deutschen Truppen unterschaft batte. Erft allmählich erholte er fich von ber Ueberraschung und ichaffte neue Infanterie. Ravallerie- und Artilleriemaffen beran. Bu gleicher Beit aber erlebten bie Ruffen noch eine befondere Ueber-raschung, auf die sie allem Anschein nach gar nicht gefaßt waren: ben Bug auf Libau. Babrent unfere Saupttolonnen in Gilmarichen auf bie obere Dubiffa guftrebten, ging eine Rebentolonne pon Memel ber nordwarts etwas langfamer vor. Gine Abteilung berfelben maricierte über Schlubt, eine nabe am Stranbe port Caben ber auf Libau por. Bom Geinde war nicht bief gu merten. Die Marine hatte ihn ichon am 29. April burch bie Befchiegung von Libau eingeschüchtert. Am 6. Mai fprengte er felbft bie Offorts, bann brachten unfere Kriegeschiffe auch bie Stranbbatterien jum Schweigen. Die Landtruppen, Die an eine fo Ichwache Berteibigung bes großen Safens nicht glauben wollten und immer aut einen hinterhalt gejagt waren, nahmen bie Gubforte nach furzem Getecht und griffen bon ber Landseite an. Aber die Ruffen twaren tatfachlich auf biefen Schlag nicht vorbereitet gewesen. Sie konnten nur noch in Mitau ftarkere Truppen aussaben und in fübmeftlicher Richtung porichiden, bermochten jeboch unfere langsam nachgebende Linie nicht zu burchbrechen. Am 8. Mai, 6 Um morgens, zogen die deutschen Soldaten in Liban ein. Etwa 1500 Gesangene, 12 Geschütze und eine Anzahl Maschinengewehre bitbeten die Beute. Der frifche Wagemut fand iconen Lohn, Schnell wurden Abteilungen jur Sicherung bes Blabes um etwa 50 Rifemeter über Brefuln, über Dafenpot und am Stranbe porgeichoben. Sie baben biober alle Stope bes allmablich fich fammelnben Begnere abgewehrt und werben bas auch ferner tun.

Der Bert bei gangen Einbruche in Aurfand, fowie bie Entwidelung ber weiteren Rampfe am Dubiffa-Abidmitt finb noch

befonberd au erörtern.

dem Ruffeneinfall, in Amerkennung der babet geleifteten wert-vollen Dienste, jest bas Eiserne Kreus verlieben.

#### Airdliches

Trier, 5. Juli Der Bebst ernannte Mfgr. Anton Mönch im Titularbischof von Bolnstiftum und bestätigte ihn als Wei 5bifdio i ber Diozefe Trier.

#### Aus aller Welt

h. Gießen, 6. Juli. Gür die im Weltkriege gefallenen Söhne der Proving Oberheffen plant man an hervorragender Sielle des Landes, vielleicht dem Hoherodstopf, ein weithin fichtbares Erinnerungsmal. Der Provingialausschipft und die Areiberte Sberheffens hielten auf Einladung des Provingiafdireffors in der Angelegenheit und einigen direftors in der Angelegenheit vor einigen Tagen bereits eine Borbefprechung ab.

Bibraburg, 6. Juft. In Emitnben festen gwei Gala-mannstinder beit Borffand bes borrigen Refervelagareits, Samptinden Borbrug und einen Bermunderen jum Bwede bes Angefes über ben Flußt Das Boot fenterte jeboch und alle vier Infaffen ertranten. Die Leithen murben fpater geborgen.

Stuttgart, 5. Julit Auf bem Seinwege wurde im Balbe unwelt Bietigheim bas Dienstmabben Siedmaier ermordet und beraubt. Der Totort weift Spuren beftigen Rampfes auf. Die Gelbiaiche bes Madchens feblie. Der Tater ift noch nicht ermittelt.

Bielefelb. 6. Just Das Schwurgericht bar die Ebe-leute Luche aus Sollenben wegen Ermordung ihres bret Jahre neutr Monate aften Kinbes sum Tobe verurteift.

Duisburg, 5. Juli. Heute Morgen erplodierte auf dem biefigen Hauptbahnhof unter furchibarem Getofe ein mir Bengol dollgefüllter Eisenbahnkesselwagen. Durch die Explosion bezw. burch ben burch fie hervorgerufenen Brand wurde erheblicher Schaben angerichtet. U. a. verbraunte eine Angabt Gifenbalmwagen. Menichen find gludlicherweise nicht umgesommen.

Stettin, 6. Juli. Seit heute Nachmittag steht bas Hotel Seelchloff in Seedad Heringsborf in Flammen.

Dresben. In ber Sabrif bon Frang in Boleng (Cachfifche Schweig) brach ein Feuer aus, burch bas ein Fabrifgebaube genftort murbe. Dabei berbrannten viergebn Frauen und Mabchen.

Bonbon, 6. 3uft. Ein eigennetiger Borfall wird gegenwartig von einem englischen Gericht behandelt. Gin deutsches Madden and bem Elfaß namens Emilie Broffmann, bas in London wohnte, ift eine Scheinbefrat mit einem Engländer eingegangen, ba man ihr ergablte, baft fie bann Englanderin fei und in London bfeiben tonne. Der Mann, ber fich fiergu bergegeben, batte fich am Samstag vor bem Bolizeirichter gu berantworten. Es zeigte fich, bag bas Mabchen 15 Bfund einem an-ftanbigen Englander verfprochen batte, ber fich auf eine Scheinbeirat einließe. Der Richter rief bei diefer Erörterung: "Ift bas ber Breis fur einen Englanber!" Der Mann hatte bas Mabthen nur einmal gefeben und bann bie Beirat vollzieben laffen. Rathbem bas Baar verbeiratet war, verfcwand ber Braitigam, und bas Mabchen fummerte fich auch nicht mehr um ihn. Die Berbonblungen wurden auf die nachfte Boche vertagt.

#### Aus der Provinz

Deftrich, 6. Juli. Anläfifich feines Ausscheibens aus bem öffentlichen Gemeinbedienft murbe herr Gutsbefiber Josef Edneiber burch die Berleihung bes Berbienftfreuges im Golb ausgezeichnet. - herr Edneiber war feit 40 Jahren Mitglied bes Gemeinberats und fiber 25 Jahre Beigeordneter; 30 Jahre geliort er bem Driegerichte an.

Geifenbeim, 6. Juli Der diesjährige Rirfdenmartt selben ergibt die Tatsache, daß dieser Markt sich gut eingeführt hat und einen günstigen Fortgang erfennen läßt. Trot der geringen Kirschenerute dieses Jahres konnten für eine 6000 Mark Rividen auf bem Martte abgefest werben.

u. Oberlaibnstein, 6. Juli. Ab I. Juli Burben pen-fioniert: Bahnhofsborfteber Scheffber, früher in Diez, ferner ber Schaffner Joseph Faß, letterer infolge Unfalles. Bu etate-maffigen Schaffnern wurben vom gleichen Tage ab ernannt: Die Dilfaichaffner Bad und Geis.

a. Mus bem Landfreis Biesbaben, 6. Infi. Folgende Liebergaben find beim Rreisberein vom Roten Reens weiter eingegangen: aus Auringen: 220 Gier, 24 Bang Finflapben, 5 Baar Strumpfe; Bredenbeim: 545 Gier, 4 Gefahe Eingemachtes, 545 Gier, 4 Gefage Wing 44 Bemben, 7 Robfichuber, 68 Baar Strumpfe, 1 Unterjacte, 5 Unterbojen, 1 Drillich Jade und Sofe, 2 Stud Leinen. 9 Baar Bulswarmer, 3 Baar Anfemarmer, 1 Saleruch, 4 Belbbinben, 157 Baar Buglappen, 10 Badden Tabaf; Diebenbergen: 626 Gier; Florsbeine: 1 Mite Bucher, Beitfdriften und Bapier, 2 Mund. barmonifas: 3gitabr: 67 Baar Strumpfe, I Bagr Bulsmarmer, 1 Boat Ruiswarmer, 4 Salbtücker : Maffenbeim: 533 Gier, 9 Semben, 1 Kopfichüper, 25 Saar Strampfe, 1 Unterhofe, 12 Tafchentilder, 2 Gaar Buldwarmer, 2 Leibbinben, 6 verschiebenes: Nor-

toffeln; Ballan: 782 Gier, 3 Semben, 11 Baar Strümpfe, 4 Baar Buldwarmer, I Baar Kniewarmer; Ungenannt: 100 Ger, 18 bemben. Die Gier, bas Eingemachte und die Kartoffeln sowie Bacher und Zeitschriften murben ben Lagaretten gugeteilt und bie anderen Sachen mit aus den borbandenen Geldmitteln gefauften Bigatten, Zigaretten, Tabat, Ebwaren, Blumensamen für helbengraber, an verfchiebene Truppenteile ber Beft- und Off-Front gefandt. Große Mengen Gummi und Metallfachen, die aus den verichiebenen Gemeinden eingegangen find, murben ben vorgeschriebenen Cammelftellen überwiefen. Unfere braven und anwergleich lich tapferen Felbgrauen benötigen formoabrend Sachen after Art, weshalb weitere rege Juvenbungen von Liebesgaben bringend

h. Friebrichsborf t. T., 6. Juli: Beim Rangleren entgleifte im Bahnhof eine Majchine und iperrie mehrere Stunden die hauptgleife. Unfälle famen nicht vor. Der Berfebr wurde burd Umfteigen aufrecht erhalten.

r. Riedernhaufen, 6. Juli Gine ergreifenbe, in ibree Art wohl einzig baffebenbe Berbevelichung erfuhr am verfloffenen Conntag ber Sauptgottesbienft in der fathol. Rirche gu Riebernbaufen. Etwa 20 Patienten ber Lungenheilfrütte zu Naurod, die von bem biefigen Geiftlichen pastoriert wirb; haben fich zu einem "Kirchenchor", unter Leitung eines ebenfalls franklichen Dirigenten und Organiften gufammengeschloffen und auch hier zur größten Erbauung unferer Gemeinbe, mehrfrimmigen Gefang mustergiltig zu Gehör gebracht. Gebe Gott ben gepruften, aber opferwilligen guten Menichen zum Lohne für das, was fie in ber Beilftatte und hier gu feiner Chre getan und boffentlich noch weiterhin fun fonnen, recht balb die alte Gefundheit wieber!

Limburg a. b. L. Der am Conntagabent von ben fath. Bürgericatt "Konftantin" abgehaltene Familienabent wies einen ftarfen Beinch auf. Rach berglicher Begrühung burch ben Bigeprafibenten, heren Magilivatofchoffen Grang Grepping, brachte ber Bourchot (unter Beitung bes herrn Refton Michels) bas "Atrie" und das "Benedictus" aus der Miffa brevis v. Baleftring ju wirfungsvollem Bortrage. Den Wittelpunft ber Beranftal-tung bilbete ein Bortrag bes Socho, herrn Tombelan, Pralat Dr. hilpifd über bas Thema "Das Papittum und ber gegempartige Bapft". In berrsichen Worten führte der Nedner zunächst die Littung und Grundlegung des Bapfitums und des Primats Petri durch Christiss dem Herrn vor. Wie börten den Leisand in Caesaren Philippe an den fil. Betrus die Borte richten: "Du bist Petrus ber Bels und auf diesen Felien will ich meine Kirche bauen." Wir börten feinen Auftrag an feinen Apostel beim bl. Abendmubl, feine Brilder zu fichen, wir erbitetten in dem wunderbaren Gischaug eine sinnbitbliche Darfrestung bes Apostelamtes und vernahmen ben Auftreg best herrn "Weibe meine Lammer, weibe meine Schafe!" To übergab ber gottliche Selland bem bl. Betrus bie Bermaltung ber Kirche, an beren Spitze seitbem eine glänzende Reibe von 360 Papiten gestanden bat. Der Neduer wies dann im einzelnen nach, wie der hi. Betrus seine Aufgabe als Cherbaupt der Kirche erfillte, bis er am 29: Junt 67 in Rom den Kreuzestod erlitt. Seine Ranfolger all Bildbije von Kom galten von jelfer als bas Oberfmupt ber Kirche. Krine allgemeine Kirchenverfammlung im Laufe der Jahrbunderte ift ohne den Bapft berufen morden. Er hat in allen Zeiten als der Hüter des Glaubens, als der Ober-hirt der ganzen Kirche sich betätigt. Aus der glänzenden Reihe ber großen Bapfte führte ber Rebner in a befonbere an: Leo ben Großen, ber Affila entgegentrat. Grogor ben Großen, beifen Anbenfen in feinen Sommen und Gefängen unberganglich ift, ben duratterflacten Gregor VII. ber in Salerun in ber Berbannung ftarb, "weil er bie Gerechtigkeit geliebt und bie Bosheit gestaßt batte", und Innocens III., unter bem bas Lapfitum in hober Blüte ftanb. Ale Beugen beifen, was bie Bapfte für Runft und Biffenichaft getan, führte Redner die undergehlichen Meister der Mufik Balestring und Claudo di Laffo au. Die Kornphäen der bildenden Künfte Raffgel und Tigion erfreuten find der Gönnerschaft des Vanne Rangel und Listum erfreuten sich der Gonnerichaft des Bavitums. Rachdem Medner die drei großen Lädike der sehten 60 Jahre Lind IX., dem der letzte Kest des Liedunssiaates entriffen wurde, dem weisen Bavit Leo XIII. und den gütigen Bins XI geseiert datte, wandte er sich der Berson des seutigen Bavites Benedist XV. 311, der am 3. September d. 3. inmitten der Kriegstoftren dem Studt Petet bestieg. Aach einer Uedersicht über den Ledenssauf des al. Baters die zu seiner Babl, insbesonder über sein Wirsen als Untersaatssessend des Kardinst-Standssessesses Kannyossa, schieder der Redner die Tätisseit des St. Baters Kannyossa, schieder der Redner die reiche Tätisseit des St. Baters Rampolla, ichilberte der Redner die reiche Tätigfeit des St. Baters, burch bie er die Leiben ber Zeit zu lindern fucht. Die leiber vergeblichen Bemühungen des Al. Baters, während des Weilmachtelieftes einen Waffenstillstand berbeizuführen, sein ergreifendes Friedendesten, die Sähne und Weihe der fatholischen Christenbeit an das bl. ders Icha am 7. Februar, seine erfolgreichen Bemühungen um den Rustansch der kriegsuntauglichen Gefungeren beweisen bie große Liebe und Batergute bes Die Baters, ber nach bem Gimgwifen Italiens in ben Beltfrieg bie größte Mabe bat, feine Beutraliffet aufrecht gu erbnifem Jum Schluffe feiner begeffternben Musführungen wies ber Rebner barauf fitn, wie unfer St. Bater in gleicher Beije wie unfer Kaifer fich an Gott manbte und bie Seinigen jum Gebete ermabnte und wir beibe mit viterlicher Liebe für bas Bobi ihrer Untertanen bemüht find. Mit ben besten Cegenswünschen für ben Lenter ber Rirche wie für ben Leiter bed Baterlandes, fowie einem braufenben Soch auf Bapft Benedift XV. und Raffer Bilbelm II. fant ber Bortrag unter lebhaftem Beifall ber Bubbrerichaft fein Enbe. - Beitere Lieberbortrage bes Domitiare, prachtige Berfen neuefter Artegegebichte, unterbielten ebenso wie gemeinichaftliche Lieber und wirfungevolle Llavier-

portrage bie Anwesenben aufe beite Mit bem Liebe: "Deutschlanb, Dentschland über alles" fand bie jebon verlaufene Beranftultung ihren Echluft.

Limburg, E Just. Berverleger Schneiber ift an feinen Ber-lemmgen gestorben. Sorr Schneiber hatte burch: einen Beitt feines Bierbes bie tobliche Berlemung erfitten.

Bimburg, 5. Juli. Eine größere Abtetfung, annahernbe bem nieberrheinischen Begirt gur Arbeitaleiftung im bertigen Inbuftriegebiet überführt.

Dabamar, 5. Just. In das Genoffenschaftdergifter ist bei Rr. 18. Densemer Spar- und Darfehenskaffenverein. e. G. m. is D. 30. Daufen, folgendes eingeregen worden: An Stelle des verftorbenan, Ledrens Gustinger in Daufen ist Johannes Wagner (Hand) baseicht ge-

Der Rährwert des "verdorrien" Grafes

Auf Spaziergängen und Bahnsahrien haben wir seht vielsach den traurigen Anblief gelber, ganz und gar verdorrter Gradslächen, bald mit kohen aufrechten Halmen, bald mit furzem strauppigem Grafe bodeckt. Attgands bemerkt man Antalten, dieses auf dem Halm getrocknete Hen zu verwerten. Es scheint wenig bekannt zu sein, daß es einen haben Aahrwert besigt — auf gleiches Gewicht bezogen sogar einen höheren als gewöhnliches Hen. Beim vorzeitigen Berdorren des Grases bleiben die Nahrstoffe in ihm erhalten, während sie beim normalen Reisen dem Samen zuwandern, so daß der irodene Halm, das Strob, sehr nahrstoffarm zurückbleibt. Wie sehr das verdorren Gras dem Strob, sehr nahrstoffarm zurückbleibt. Wie sehr das verdorren Gras dem Strob an Rährwert überlegen irodene Halm, das Strob, sehr nährstoffarm zurückvleibt. Wie sehr das verdorrte Gras dem Strob an Nährwert überlegen ist, beweisen die glänzenden Mastresultate der Rinder, welche die ausgedehnten Grasssächen (Prärten) im Rordnmerika zwischen Mississpot und Felsengebirge Geweiden. Diese Tiere sind in den heißen Sommerunnaten ausschließlich auf das gelbe vertrocknete Gras dieser regenlosen Sieppen angewiesen und gedeihen prächtig dabet. Selbstverständlich müssen die Tiere vtel reichlichen Rosser aufmehmen als auf grünen Weiden. Mast nune dabier in diesem so sutrerannen Aabre überall den. Man nune baljer in diefem fo interarmen Jahre übernil das verdorrte Gras, indem man es abweiden läßt ober besser, indem man es schneider und als vorzägliches allen Wieder-fänern wie den Pserden belämmliches den sitt den Winter

Weinbau

Som Rifein, 6. Jult. Bas die gefchaftliche Lage int Weinfandel anbelangt, so ist man damit in den meisten Beinbaugebieten zufrieden. Besonders die Rheinpfalg schneldet gimftig ab. Deren Rotweine ine haben einen Aufschwung genommen, der als sehr bewächtlich bezeichnet werden muß. Neberhaupt haben die Rotweine eine viel größere Beliedicheit lieberhaupt haben die Rotweine eine viel größere Beliebtheit gewonnen als die Beisweine. Sie werden eben in den Lazareiten gebrundt, anch dürfte Rorddeutschland jest mehr für den dentschen Kotwein übrig haben, leist, da der französische nicht zuganglich ist. Bordeaux und Burgunder jestt und als Erfas wird unfer Burgunder gewonnen. Auch au der Ahr werden ständig bedeutende Abschlüsse vollzogen. Da unfero Rotweine den ausländischen die Wage batten konnen, ist es ganz erfreulich, wenn sie, die das Afchenbrödel des deutschen Weinbaues nachgeraße geworden waren, mur zu dem verdien-Beinbaues nachgerade geworden waren, mur zu dem verdienten Auseigen fommen. Doch auch die Weißweine werden gern genommen und sind gesucht. Box allem kommen hier die mitteleren und auch die kleineren Gewächse in Frage, die in der Rheinpfalz, in Rücinhesse und anderwärts, außerhalb der bekannten Lualitäts wein orte, hervorgebracht werden. Daß auch bestere Sachen dazwischen verkauft werden, darf verzeichnet werden, edenso, daß die Kreszenzen einzelner Welngutsbesiger, die soust versteigerten, da und dort zum Berkauf gelangten. Die Umsähe waren in der letzten Jeit sehr verbenden. Im Rheingan war es das gegen geschäftlich sehr ruhig.

#### Aus Wiesbaden

Convernementsbefehl für Sonsbefiger ufm.

Bard Berfligung bes Couvernements ber Festing Mains if folgendes angeordnet worden: "Die Smidelgentumer ober ihre Stellvertrefer find verpflichtet, bei einem Angriff feindlicher Luftfahrzeuge die Saustüren nicht zu verschließen und falls fie verichloffen find, sofort ju deffmen, um den im Freien fich aufbaltenben Bersonen bie Möglichkeit zu geben, in Saufern Schus zu

herr Moglerungspeafibene De, won Weifter fat geftern einen. langerett lictativ angesteirer.

Urlaub für Beamte

Arfand jur Beamte.

Anch einem Amderlaß der Ministe der Kinangen und des Innergist es ersorberlich, daß zur Erholung beurlauchte Beamte sich nicht allsandeit den ihrem Die uktort entsernen und wenn nötig in kurzer Zeit dahm gurünklichen können. Urfand nach dem Austlande soll niche erteilt werden. Bei Meisen im Insand haben die Beamten das Ziel genau anzugeden und is zu wählen, daß sie spekauten des eines Tages, nathen sie der Mastrog zur Rücksche erreicht dat, an ihren Bienkouten wieder eintressen. Dasift, daß sie ein solcher Austrag erreicht, daben sie seide zu vorgen.

#### Das Schickfal derer von Haffenfeld

denftadt: 896 Eier, 2 Bemben, 56 Bnar Strumpfe, 3 Sad Rar-

Gin Roman aus ber Rriegsgeit. Bon Matthias Blant 11. Gertfebung. Machbrud verboten. Die Deutschen jogen ein. Gimmer mehr! Reiter, Infanterie,

Artillerie, Bioniere, als gabe es fein Enbe.

Ein Zubeln war in Mara von Saffenfelb. Das bebeutete ja bie Mettung!

Die Anice gitterten ibr.

Da erfannte fie unten ein befanntes Geficht.

Und jeht beugte sie fich bor; nur ein Wille lebte in ihr: "Nehmt mich mit — ich bin eine Deutsche — verlöft mich

Ein Militararst blidte embor. Und ba fab er bvie bie fchlante Beftalt am Tenfter obumachtig

Dabei war es tom, als mußte auch er bies Gefint tennen. Und mit einigen Beuten, die er verftanbigte, bring er in Jas Daus ein.

Mis Rlara bon Saffenfelb wieber aus ihrer Dhumacht erwacht war, befand fie fich nicht mehr allein; fie fab baß die Ture eingetreten war; fie felbst lag auf beim Bette, richtete fich wie aus einem schwerem Schlaf erwachend auf und fab neben fich jigend ben Militararat.

"Bo bin ich?" fragte fie in ber erften Bembirmung. "In ficherer Obbut gunachft, Fraulein von Saffenfelb." Sie fennen mich?"

"Gewiß! Gie icheinen fich meiner afferbinge nicht mehr gu srinnern."

"Doch - aber ich weiß nur nicht, wer Gie find."

"Doftor Wobransperg."

"Run weiß ich es! Der Argt auf Saffenfelbe" "Ja! Ich jog mit ben fiegreichen Truppen ein und icheine jerabe noch im lebten Augenblid gefommen gn fein." Biegreich! Go ift es nicht wahr, daß die Frangofen icon ht Bothringen und im Gliag finb?"

"Rein! Unfere Truppen wiffen bie Grengen gu ichupen."

"Und die Ruffen find nicht ichon in Breslau?" "Das ift ein Marchen."

Wie bin ich froh!" Das waren Riara von Saffenfelbe erfte Webanten, bie bann I

erft an fich felbse bachte und bem Arste erzählte, wie es ihr am Tage worther ergangen und was fie gesehen batte, was ihren Silferuf begreiflich machen mußte.

Darauf erffarte Boltor Bobransperg.

Selbstverftanblich werben Sie 3ir Eigentum fofort ausgehandigt erhalten; bafür werbe ich forgen. Sie fonnen bann gleich mit mir geben, wenn Sie fich fraftig genug fublen."

Da ftanb fie auch fcon.

3d werbe Ihnen bann einen Bag verschaffen, baß Sie nach Deutschland gurud fonnen. Bielleicht gieben Gie wieber nach Daffenfelb?"

"Rein! Dort will ich nicht bin!" Editoff ablehnend flang bies.

Und Doffer Bobransperg bachte an bie Begegnung mit Fris bon Daffenfelb in Berlin. Co batte er fich bamals alfo nicht getäufcht. Er fügte baber noch biran:

"Feis von Saffenfeld wird felbit gur Wemce einwerfidt fein. Sie würben auf Saffenfold nur beffen junge Grau finben!"

Deffen junge Fran! So batte er boch eine andere genommen. aber befammerte bas fie? Sie hatte nur eine Frage: "Und Sans? Beiß man etwas von ihm?"

Wein, ber ift verschoffen geblieben. Aber irgendwo miliffen Gewiß! Ich bin auch barüber ichon entichlossen. Ich habe es empfunden, wie alle Rrafte jett bem Baterlande gehoren muffen. 3d babe gefeben, wie die beutiche Rot im Audlande ift, ber nun bon allen Seiten hitfe fourmen muß. 3ch will nicht guruchtbietben. Meine Aufgabe gebort bem Roten Kreus. Dabei fann auch ich

bem Baterlande bienen. Gie werben mir bas ermöglichen." "Aber benfen Sie baran, daß bied ein fchwerer, harter, Dienft ift, ber große Aufgaben erforbert, ber Bilichterfüllung in allem

"Ich weiß es! Ich habe aber zu viel erlebt, sobaß ich stark gemig sein werbe: Ich weiß, wie viele leiden, wie ich selbst ge-litten. Beshalb will ich Sesserin werden." "Gut! Ich werde Ihnen die Erfüllung Ihres Buniches er-

möglichen."

9. Rapitel.

Rlara von Saffenfelb war nun im Sauptquartier vom Roten

Sie hatte ichon viel von bem mitleiblofen Buten bes Krieges gefeben, viel von dem namenlofen Clend, bas er über foviele Un-

faulbige brachte; fie batte nun exjabren, wie jener Keleg, ben bie gange Welt in Mitleibenichaft jog, fiber Deutschland gefontmen war, wie Rufland fein verraterifches Epiel getrieben, mie Beutichland fich ploglich beet Feinden gegenüber gesellen. Aber gleicht zeitig batte fie gesehen, wie Beutschland fich Manne für Manne erhoben batte, einig im Guben und Norben, einig im Beften unb Often, wie jene Beit machtvoll wieber gurudgefehrt war, ba es einstmals bieß:

"Das Bolf fteht auf!" Gleichzeitig hatte fie die jubelnbe Begeisterung aller mit-empfunden, die nur beshalb fo boch und fo erbaben fein fonnte, ba alle es wußten, baß es für eine gerechte Sache gu fampfen

Mittich war ber erfte Erfolg!

Gir batte ed felbft miterlebt.

Gleichzeitig aber hatte fie auch bas Gienb gefeben. 3m Ber einfachen Tracht ber Roten Rreusichweftern hatte fle in ben Bagaretten icon Dilfe geleiftet. Bun aber follte fie erft einem bestimmten Lagarett gugeteift

werben, ba fie im hauptquartier bereits bie Ausbifbung erhalten batte.

Schort finite Rfarm von Suffenfelb bie innerliche Genug.

tuung über eine ftrenge Pflichterfüllung empfunden. Sie hatte schon burch schlaflose Rächte Berwundete gevilegt.
Run war sie einer Abteilung zugewiesen worden, die nach bem Gronzgebiet gesandt werden sollte, zu solchen Stationen, auf benem bie Schwerverlegten untergebracht werben follten, bie eines langem Gifentiahmtransport nicht ertragen fonnten.

Mam von Saifeniell, bie Schwefter Rlara, wie fie jest nur noch genannt wurde, wußte nicht, wohin fie mit ben anderen fam. Bilicht galt es überall zu erfüllen. Wit einigen anberen Pilegerinnen, Bartern und einem Argte

tam fie in einem Gifenbahnzuge nach bem Biele, wo ein bon Bermundeten bereits befestes Lagarett etwas entlaftet werben

Alara bon Saffenfelb ichaute hinaus; wenn ihnen babet auf ber Sahrt Gienbahmange begegneten, bann waren biefe immer noch von Truppen überfüllt, Die nach Belgien und teifweise nach ben nördlichen Lothringer Rriegeldauplagen gebracht wurden. Immed befannter wurde ihr bie Landichaft.

Sie erfannte bie Beimat, ju ber fie nach breifahriger Ab-wesenheit gurudfehrte. Da pochte ihr Berg wohl etwas rafchen, als es gerabe notwenbig war.

Und jum erstemmale fragte fie ben Arst: (Gortfebung folgt.)

#### Reich8:Bilbelmfpenbe benticher Franen

Die Commlung ergab für Wiesbaben ben Betrag von 21.660.

Zaglich 14 000 000 Felbpoftfenbungen Täglich 14 000 000 Feldposissenbungen
Die Jahl ber Geschoostsendungen ist noch immer im Steigen begrisen. Nach einer am 24. Juni vorgenommenen Zählung sind, wie "W. T. B." mitteilt, am diesem Tage aus Tratschand 8.5 Willionen seldvoststeissendungen nach dem Felde abgegangen. Anvon vorgen die Killionen portofreie Briefe und Vokkfarten und 2.6 Willionen brautere Peldpositriefe und Heldpositriechen. Da nach einer Witte Wai dergenommenen Ermittelung im Felde seldst 5.8 Willionen Keldpositriefendungen tiglich anfeeliefert werden, untagt der gefanne Heldpositriefvendungen tiglich anfeeliefert werden, untagt der gefanne Heldpositriefvendungen diglich anfeeliefert werden, untagt der gefanne Heldpositriefvendungen diglich erford der beschaumen von den Jestschammelstein immer noch tiglich gegen So 000 Sendungen von den Jestschammelsteil abreiliert oder is schlicht verdenfind, das in nicht ins held geschicht werden sonn er gesche der siedlicht verden find, das in nicht ins held geschicht werden sonnen. Tas Publishun wird von neuen ersucht, der richtigen Worrsierung und sachgemäßen Verpachung der Feldposisiendungen die größe Sergialt zuzurenden.

#### Ehrennrfunden

In erften Halbjahr 1915 wurden von der Gandelstammer Wiedbaden 126 Ehrengerfunden für 25 jährige Afrigfeit in einem Be-

triebe verlieben. Im Kreise Wiesbaden-Stadt erhielten Chremarkenden Derr Kellermeister Jakob Kung bei der Firma Klett & Co. in Wiesbaden; Derr Heinrich Menche bei der Wiesbadener Kronenbrungrei, A.S.: Derr Heinrich Menche bei der Wiesbadener Kronenbrungrei, A.S.: Derr Heinrich Wenche bei der Bieme Brungt Tragel in Wiesbaden; Derr Deinrich Mende bei der Bierlodbener Kronenbrauerei, A.S.; Derr Heinrich Großt bei der Firma Anguit Ergei in Wiesbaden; Derr Buchhalter Abolt Hors bei der Wiesbadener Scaniol- und Metallkapfeltabrik A. Flach in Wiesbaden; Derr Bbilipo Ackennann bei der Löwen-Apothele von Dr. Dermann Kurz in Wiesbaden; Derr Peinrich Denrich bei der Aft. Wei. der Gerresbeimer Glashüttemverft vorm. Fred. Depr. Gerresbeim, Biliallager Wiesbaden; Derr Kurl Jimmer dei der Firma D. W. Erkl, Kyl. Dolliebrant in Wiesbaden.
Im Kreie Wiesbaden den Land erhielben Spennerfunden Derr Wilhelm Uhr und Lachererin Elife Dobenflein dei der Firma Georg Bigt in Dogheim; Derr Jalob Dur (40 Iodher) bei der Firma W. Gail Wiese, in Biedrich a. Ath.; Derr Kurl Stoll bei der Firma Kalle & Co., A.G., Biedrich a. Ath.

3m Ab., Bedrich a. Ab.

Im Mheingaufreis erhielten Chrenurfunden die Gerren Beter
Istinger, Anton Dohmann, Georg Dombach, Albert Freter, Joseph Macs, Buchbalter Jodann Mood, finntlich bei der Jirma Andelph Koepp & Co.
in Oeffrich i. Abg.: Herr Lord: Herren Brokerist Garl Schneiber und Exiderich Altenkich in Borch: herren Brokerist Garl Schneiber und Schlosser Josef Whiller bei der Chemischen Fabrit vorm. Goldenderg, Geromont & Co. in Wintel i. Abg.

Im Preise Dacht a. M. erhielten Einenurhunden die Derren

Schoffer Doele Miller bei der Edentischen Faberis dern Goldenberg, Geromont & Co. in Binkel i Abo.

Im Kreise Docht a. M. erhiebten Gemenntunden die Derren Heinrich Wenke, Joseph Dinnig, Johannel Dood let. Mom Mint, Joseph Dramisk Joseph Dennis Goldenberger let. Abom Mint, Joseph Dennis Jer, Andrew Hall, Fabrin Beiter, Weth. Schoefer Cer, Joseph Richterger let. Andrew Hands Let., Deiturich Raufer der, Commad Bendel L. er., Joseph Scholbener Let., Joseph Buddel L. er., Joseph Scholbener Let., Joseph Scholbener Let., Donnad Scholbener Let., Debend Render der, Goldenber Let., Buddel Let., Beschilde Let., Bereiten Gebeit let., Andread Bach 1 er., Selentin Stauf let., Belledim Edganer 7 er., Gustad Ferund Zer., Milhelm Schill Let., Belledim Stauf Let., Belledim Stauf Let., Belledim Scholbener Zer., Det. Milhelm Beginer 7 er., Gustad Ferund Zer., Milhelm Schill Let., Belledim Sender Ser., Belledim Stauf Let., Belledim Seiter Manger Ser., Bestied Let., Joseph Bernhel Ser., Deiturich Scholben Freiher Ser., Belledim Stauf Let., Belledim Seiter Manger Ser., Bestied Let., Joseph Wengel Let., Gerinde Schill Let., Gerinder Ser., Belledim Stauf Let., Belledim Gerinder Ser., Belledim Stauf Let., Belledim Gerinder Ser., Belledim Gerinder Ser., Belledim Seiter Bernhelm Let., Gerinder Ser., Belledim Ser., Debend Belledim Let., Gerinder Ser., Brund Schill Ser., Franz Berer Bernforteler Ser., Industry Bergmann 2 er., Franz Bendy Ser., Franz Berer Bernfortel, Rauf Koch Ger., Abert Reifessann. Ledich Schauft Zer., Franz Berer Bernforteler Ser., Industry Bergmann 2 er., Franz Bendy Schauft Ser., Belledim States Let., Belled

#### Sobe Gemiifepreife

In ben letten Wochen bat man die betrübende Erfahrung gemacht, bag auf Wochenmarften fowohl wie in taglich beund Gemüsefellern und bito Baben große Mengen unverlauft gebliebener, verbochener Ware weggeworfen werben mußten, weil - ja min, weil fie ju Broifen angeboten waren, die für die Wehrzahl der Könfer seht gerabezu unerschwinglich find. Anstatt mm lieber mit geringem Berdienst, allenjasse much mal zu den Gelbstloßen zu verkunsen, zieben die betreffenden Händler es vor. Breise zu "halten", die unr noch von sehr wohlsabenden Leuten bezahlt werden können; lieber wirtt man dann große Mengen Obst. Gemüse usw. nuglos sort. Bedenken diese Leute nicht, welchen Provel sie an der Bevölkerung, ja am ganzen Baterland, durch iolde Dunblungsweise, die geradezu eine schwere Günde darftellt, begeben? Toppelte Ginde einmal, weil soviel wertvolle Ernährungsweise midlos berforent geben, sodann aber, weil der Mebrzadi der Bevölkerung diese entrogen ober aber zu Breifen geswungen werben, die jeber wirtdarificien Berechtigung entbehren, einfach 28 u der preife finb. Diergegen folibe die Behörde ein ich reiten und diesemgen sestaafen, die fich in so unveranimortlichen Weise an der Ernährung end bem Bethoentel bes Bolles verlandigen. — Borftebenbe Rlagen

lesen wir in ber "Deutschen Tagespig." und kennzeichnen Berlinen Berbältnisse Anderwärts sieht es aber nicht besser aus; bier wie bort sied die Klagen die nämlichen — und leider nur zu berechtigt.

Auf bem beutigen (Mittwochs)-Bochen martte haben wir folgende Berkulisveise sestgestellt: Kartofieln (alte) 70 Bfg. ver Kumpf (8 Bib.), grüne Bobnen v. Bib. 36 Bfg., dicke Bobnen 29 Bfg., grilne Erbfen 40 Big., Kohlrabi (per Stüch 8 Big., Bwiebeln per Bfb. 30—35 Bfg., Frauensteiner Kirichen 32—35 Bfg., Johannis-beeren 26 Bfg., Stachelbeeren 25 Bfg., Seidelbeeren 36 Bfg.,

#### Standesamt Wiesbaden

Gestorben: Am 30. Juni: Reg. Sefretär a. D. Rechnungsrat August Oblgart, 61 3. — Am 1. Juli: Rentner Abam Westenberger, 65 J. — Am 2. Juli: Oberzahlmeißer a. D. Wilhelm Preußer, 08 J. Schlossermeister Christian Dieterle, 66 J. Bentnerin Auguste von Dermsferd, geb. bon Beemsferf, 78 3.

#### Aus dem Geschäftsleben

Das Wort "Bafch e" hatte noch vor wenigen Jahren einen unangenehmen Beigeschmad, denn es verfnüpfen fich damit allerhand Borstellungen von vieler Arbeit, Neuger und Berbruf. Seitbem was aber die Wissenschaft in dem felbstätigen Sauerstoff-Bafchmittel Perfil ein Mittel an die Sand gegeben bat, die mit ber früheren Bafchmethobe verbundenen Unannehmlichfeiten vollftanbig auszuschalten, ift bie Bafche für bie hausfrau eine Duelle immer neuer Anregungen geworben. Bie leicht wirb uns aber auch beut bas Waschen gemacht! Babrend man fich fruber im Schweiße feines Angesichtes mit Waschbrett und Burfte abmufte, ein Berfahren, bei beiff bie Baiche natürlich febr litt, fällt bas heute beim Gebrauch von Berfil alles weg. Die mit Perfil behanbelte Baiche verlongt nur ein einmaliges, etwa ein viertelbis ein holbstündiges Rochen. Reiben und Bürften ift Werftuffig und die gange Arbeit wird in ber Salfte ber fruberen Beit gemocht. Da Berfil auch bie Rafenbleiche vollftundig erfest, was befonbers in Grofftabten, wo es viellach an Bleichgelegenbeit febit, bon Borteil ift, auch bas Gewebe in feiner Beife angreift, fann ber Sausfrau ber Gebrauch von Berfil nur empfohlen werben.

#### Für Rheumatiker u. Nervenleidende.

Glänzende Erfolge eines 73jährigen.
Derr Baumidulenbestier Koppenhölte in Regenktin, schreibt: "Mit besonderer Freude kann ich sagen, daß Togal ein rasch wirkendes Minel ift, und daß sich schon nach kurzen Gebrauch eine außerordentlich günstige Birkung dei mir zeigte. Tieses ist dei mir um so böher anzulchängen, als ich schon seit mehr als 30 Indren von sehr schweren Sellen von Ubenmatisnunk am Anie deimendet wurde und für Badeluren usw. sehr wie wiel wiede misgegeben habe. Außerdem dim ich sein im 73. Lebenspahre.

— Kürzlich machte ich eine 11/3 flündige Fastour nach weinem Weinderg ohne die geringsten Beschweren. Früher muste ich dierzu seis einen Bagen nehmen. Also Togal wirk sehr gut." Jeder, der einen Bersuch mit Cogal bei allen Arten den ebenmatischen, gischilden ober Arrbensschweizen macht, wird ebenso begeistert den Togal ien, wie derr Kobsenhöfer. Togal-Tabletten sind zu billigem Kreise in zeher Apothese erhältlich.



#### schläge zu erwarten. Michaler Thermemeterstand 26,9 Grad C. Mindrigster Thermometerstand 16,0 Grad C

#### Amtliche Wafferstands-Rachrichten

Shein	A. Quill	6.Ouls	Main	7	S. Quit	A SHE
Balbshet	-	-	William		-	-
Seil	-	-	Selt		-	-
Magan		E	Aichoffendurg			100
Bacing.	1.67		Offenbach			
Mainj	1	1.65	Roftheim		-	1.26
Bingen.	2.35		Rediar			100
M=00	-	-	Wimpfen .	4 4	- 100	100

#### KURSBERICHT

#### debruder Rrier, Bank-Geschäft, Wieshaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	Light   2. july		New Yorker Börse		Ljuli 1. juli	
Elsenbahn-Aktien.  Atch Top Santa Få c. Baltimore & Ohio . Canada Pacific Chesapeake & Oh.o. Chic. Milw. St. Paul . Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie lst pref Illinois Central c . Louisville Nashville Missouri Kanaas c. New York Centr. c. Norfolk & Westerno Northern Pacific c. Pennsylvania com . Reading common . Reading common . Rock Island pref Southern Railway pref. Union pacific com . Wahash pref	100.— 767/, 1437/, 387/, 907/, 1067/, 1177/, 8,— 889/, 1087/, 1477/, 159/, 49,— 1271/, 1271/, 1271/, 1271/,	100.— 70°/ <sub>0</sub> 142°/ <sub>0</sub> 38°/ <sub>0</sub> 142°/ <sub>0</sub> 36°/ <sub>0</sub> 106 115.— 9.— 88°/ <sub>0</sub> 108.— 108.— 127°/ <sub>0</sub> 127°/ <sub>0</sub>	Betlebem Steel c. Central Leather Consolidated Gas General Bectric c National Lead United Stat. Steel c  Eisenhahn-Bonds:  4*[, Arch. Top. S. F4 4*], Baltim & Ohio 4*[, Ches. & Ohio 2*[, Northera Pacifia	74% 43%, 79%, 107%, 108%, 40%, 125%, 60%, 109%,	74/ 46/ 700/ 105.— 35/ 107./ 128/ 108/ 1	

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Beirhebest-Gire-Kause An and Verkanf von Wertpapteren, aswell glolch an unnerer Kasse, als and derf.
Anofthrung von Börsenaufträgen. Vermietung von fieuer und diebesseichungs
Panzerschrunkfänhern. Mündelnichere Anlagspaptere an unserer Kasse eitets verrütig. — Coopes-Emiliang, soch ver Verfall. Coopes-begen-Bessegung — Verschlässe
auf Wertpaplere. — An- und Verhauf aller saulieffechen Santausts und Ogifannen, sewie
Anefthrung eller Steigen in das Bankfach einschlagenden Geschlös.

An- und Verkauf von Wertpapleren im freien Verkehr.

Statt jeder weiteren besonderen Anzeige.

#### Kriegstrauung.

Die Kriegstrauung unserer Tochter Bernchen mit dem auf Urland hier weilenden Herrn Fritz Schmidt. Wehrmann, von hier, gestatten sich hiermit ergebenst

> Bäckermeister Joh. B. Lebert und Frau.

Erbach (Rheingau), den 6. Juli 1916.

### Neroberg Wiesbaden

Bei glinftiger Bitterung findet Mittwoch Rachm. 4 Uhr ein

#### Wohltätigfeits-Konzert

ber Rapelle bes Erfap. Bataillons Der. 80 gu Gunften bes Areiskomitees vom Roten Areug ftatt.

Beiter: Berr Rapellmeifter Saberlanb. Eintrittspreis: 30 Pfennig.

## Städtischer Fleischverkauf

in den Laben Romerberg 8 und Bleichftrage 29. Bertauf pormittags von 8-1 Uhr und nachmittags von 8-6 Uhr; Sonntags gefdloffen.

Breife:

Someinebraten mit Beilage, bas Pfund 1.40 .M. Schweineband, frifc u. gefalgen, ohne Beilage, bas Bib. 1.40 ... Schweine-Rotelett bas Pfund 1.85 .K. Schweine-Rammfriid ohne Beilage, das Pfund 1.85 .K.

Schweinefdnigel bas Binnb 1.70 .K.

Sped jum Andlaffen das Pfund 1.40 .K. Reines anogelaffenes Schweinefett bas Bfund 1.50 M.

Btesbaden, den 5. Juli 1915.

Der Magifirat.

# G. August

Wilhelmstraße 44

## Sommer-Ausverkauf

Beginn: Donnerstag, 1. Juli.

Die Preise sind bedeutend herabgesetzt.

Am 12. Juli 1915, vormittags 1014 Uhr, wird an Gerichtsftelle, Bimmer Rr. 61, das Wohnhaus und Gefchaftshaus mit Dofteller und Sofraum, Michelsberg 1, hier, 1 ar 42 am, gemeiner Wert: 110 000/129 500 .K, Gigentumer: Chelente Grang Rentrup bier, amangemeife verfteigert. -

Biesbaden, ben 29. Junt 1915.

Ranigliches Amtsgericht, 215tl. 9.

#### Bekanntmachung

fangener.

3m Anichluß an bie Berordnung vom 25, Rovember 1914 betreffend die Berabfolgung von Cachen an Rriegogefangene -III a 44 110/3575 - bestimme ich:

Berboten ift auch jebe Forberung und Unterfrugung ent. wich en er Ariegsgefangener, insbesonbere bie Gewährung von Unterfunft, Rabrung und Rleibung, bie Berabfolgung von Gelbmitteln, die Beichaffung bon Arbeitsgelegenbeit für Diefelben,

fowie bie Beicaftigung im eigenen Saushalte ober Betriebe. Bon ber Amvefenheit entwichener Rriegsgefangener ift unbergüglich ber nachften Boligeibehorbe Mitteilung gu mochen. Zuwiderhandlungen werden aufgrund 5 96 des Gefebes über ben Belagerungezuftanb bom 4. Juni 1851 mit Gefangnis bis gu einem Jahre bestraft.

Frantfurt a. IR., ben 23. Juni 1915.

Stellpertretenbes Generalfommanbo bes 18. Armeeforps, Der Rommanbierenbe General:

geg. : Freiherr bon Mall, General ber Infanterie.

## **Guttmanns** Saison-



Sämtliche Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe sind ebenfalls diesem Saison-Ausverkauf unterstellt und trotz herrschender Teuerung teilweise ganz bedeutend ermässigt.

In Serien eingeteilt:

## Waschstoffe Woll-Musseline Kostümstoffe

130 om breit

Serie | Meter 50 4 Serie II Meter 75 3 Serie III Meter 95 / Regulär bis 1.45

Serie II Meter 1.35 Serie | Meter 75 4 Serie III Meter 1.65 Regulär bis 2.25

Serie | Meter 1.75 Serie | Meter 2.75 Serie III Meter 3.95 Regulär bis 7.75

## Wiesbaden. Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

Langgasse 1-3,

Königliche Schaufpiele Das Ronigl. Theater Bleibt Gerten balber bis einfal. 31. August gefaloffen

#### Refidens . Theater

Mittmodi, ben 7. Juli 1918. Gaftfpiel ber Schnufpiel . Befellicaft Mina Sanbem. Bum erften Dale:

#### Die erfte Beige.

Quftipiel in 4 Alfren v. Guftan Wieb u. Jens Beterfen. Deutich von 3be Unbers Knjang 7 llhr. Enbe nach 9 Uhr.

#### Berlitz

Sprachschule. Luisenstrasse 7. Fremdsprachl. Unterricht.

Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise



Dierdurch bringe ich meine Buchdruckerei in empfehlende Erinnes rung jur Unfertigung von Erauer Dructfachen in jeder Musführung, wie

Eptenbilder, Dankfagungsfarten, Erinnerunge und Bebetszettel, welche in furger Beit und gu maßigen Preifen angefertigt merben



### Zweite Gabenlifte der Raiser-Wilhelm-Spende deutscher Frauen.

100 A: Frau Major Aregger.

2000 A: Frau Major Arezzer.
200 A: Frau D. Rohrig; Frau Frit Lohmann.
100 A. Frau C. M.; Frauenverein Sonnenberg; Frau Allons Mover; Frau Konful Glade; Frau Dr. Weise; Frau v. Syburg; Frau Fr. Schneiber; Frau Teichemacher; Frau Clair Daelen; Frau Ezz. von Bergen; Frl. Kenhoff, Chicago; Frau Say, Chicago; Frl. Kunhe; Frau E. Märklin. 92 A: Schilerinnen des Pensionats Bluth. 60 A: Rähfinde des Frauenvereins Luthergemeinde. 50 A: Frau A. Deitelzweig; Frau Ritmeister Roth;

Frau Direftor G. Dirich; Grau von Aries; Frau Ronful Burandt; Frau Brof. Ufener; Frau D. Fifcher; Frau Ed. Beugandt; Frl. Barbenes; Frau Drogmoller; Frau Oberbürgermeifter Guß.

46 A: Fran von Kalinowsky. 85 A: Damen des Spielfrangchens. 80 A: Fran Dr. Abend; Fr. Geb. Rat Liefegang; Fran Brof. Leift gefammelt. 25 . C: Edmeftern vom Roten Rreug. Grl. Gifder; Grau

25.A: Schwestern vom Roten Areuz. Frl. Hister; Fran Dr. Bergmann; Frau Büsgen. 21.30.A: Beamtinnen des Borschuß-Bereins Wiesbaden. 28.A: Frauen der freireligidsen Gemeinde; S. n. S. Becker; Frau Ged. Rat Bodne; Frau Abolf Derz; Frau L. Alauser; Frau D. Röldechen; Frau D. Geder; Frl. J. n. A. Bluth; Frau Major Schulz; Frau B. Dammacher; Frau Rechtsanwalt Bicks; Frau d'En de Perthes; Frau A. Bosenbagen; Frau D. Croon; Frl. B. M.; Frl. D. n. S. von Bergen; Frau A. Demean; Frau Landgerichtstat

15 .M: Frau Oberft v. Bonneburg; Familie Ballenfels 10 .M: Frau Brof. Barth; A. v. B.; Frau P. Geifert; Frl. J. Doffmann; Frl. A. u. J. Wiesner; Fran Scriba; Mit berglichem Dant allen Gebern mirb bie Spende geichloffen.

Frau Geh, Rat Maiwald; Frau L. Siemering; Frau M. Beirn; Frau L. Reber; Frau Transseldt; Frau J. Dorn; Frau Oberkl. Bardewith; Frau D. J.; M. S.; Frau M. Mitter; Frau F. Gallu; Frau Gierlichs; Frau Jodium; M. C. B.; Frau Oberlehrer Wagner; Gemeinde Somnenberg; Frau Oberk Sieg; Frau von Sachs; Frau L. Diffens; Frau Dr. Schul; Frl. M. Schernefen; Frau Caelar; Frau M. Wantgen; Frl. K.; Gel. A. Klein; Frau Berichu; Frau San.-Rat R. Schmelz; Frau Waldschmidt; Frau von Keiser; Frau Amisgerichtsrat Führer; L. B.; Frau von Bergmann; Frau Dagen; Frau D, Wegner; C. D.; Frau E. Chrhardt; Frau L. Fühler.

6 .M: v. BB.; Frau D. Robge.

6 M: v. W.; Frau O. Kobze.

5 M: Frau Sauptm. Niemann; Frau M. Klapper; Frl. Kümlau; Frau E. Borifowstn; Frau L. Schufter; Baronin v. Sanitein; Frau Sauptm. Dierfe; Fran Glafer-Baldus; M. I. N.; Frau D. Küher; Frl. Eifele; Frau B. M.; Frau Geb. Rat Baum; Frau Kob; Fran Mattbufing; Frau C. Tobias; Frau Ex. von Weltzin; Diafonifie v. Maridall; Frl. Schonenburg; Frau Geb. Rat Ohlemann; Frau J. Bernards; Frau Lina Baldus; Frl. Mad; Frl. A. Bein; Frl. D. Schöndorf; Frl. Jrma Schmidt; Frl. v. Sachs; Frl. Travers; Frau General Buchbolz; Frau General Roether; Frau J. Stamm; Frau A. Scheicher; Frau General Roether; Frau J. Stamm; Frau A. Scheicher; Frau General Roether; Frau Fethfe; Frau Kechn. Kat Willich; Frau K. Kleik; Frau Letthlein; Frau V. Peifer; Frl. Leuthans; Frau Leteralein; Frau C. Kühlmein; Frau T. Kunser; v. E.; A. F. A.; Frau Frau Frol. Weißenbach; Frau Dünnbacke; Frau Diehl; Frau Frol. Weißenbach; Frau Dünnbacke; Frau Diehl; Frau Frol. Weißenbach; Frau Dünnbacke; Frau Diehl; Frau Frol. Weißenbach; Frau Figerer Eich; Frau A. Dochnabl; Frau Ewe. Beder; Frau Pfarrer Eich; Frau A. Dochnabl; Frau Ewe. Beder; Frau Pfarrer Eich; M.

Frl. M. Riede; Fran Geb. Rat Eibach; Fran S. Draach; ibri. B. Draach; Fran Jof. Schneiber.

3.A: Geschw. Bagner; R. R.; R. R.; D. R.; Fran Oobisselich; Fran Dieisenbach; Fran von Ingersteben; R. R.; Fran Dr. Crat; Frl. Merfend; Frl. von Schmibt; Frl. von Goet; Fran Otto; Fran Defan Gieße; Frl. Grashof; Frl. Rugel; Fran von der Lieth; Frl. E. Rebe; Fran B. Mührenberg; Fran L. Reber; Fran E. Robler; Fran Ad. Steinmann; Fran Geb. Rat Daupt; Frl. M. Pressch; Frl.

2 .M: Frau J. Krafft; Grl. L. Dabn; Frau J. Obre; Frau Schafex; Frau Belter; Frl. Rlos; Frl. Labe; Frl. Cunb faus Dantbarteiti.

Ennh (aus Danfbarfeit).

1. A: Frl. Christ. Dempel; Frl. Weilen; Frl. Oberföll; Frl. E. Noos: Frl. N. H.; Frl. W. Bieregae; Frl. L. R.; Frl. E. Deep; R. N.; W. B.; S. S.; Frl. E. Rel. E. Raufmann; Frl. E. Deine; Frl. A. Beppelind; Frl. E. Riederheitmann; Frl. A. Bauer; Frl. M. Muller; Frl. E. Riederheitmann; Frl. E. Kaus; Frl. J. Schneider; Frl. E. Gimmermann; Frl. T. Eidam; Frl. Autor; Frl. E. Gimmermann; Frl. A. Jafob; Frl. L. Rlein; Fran Carl Got; Fran E. Korn.

30 A: Frl. A. Brobowsty; Frl. J. Ruder; Frl. M. Ruder; Frl. M. Brader; Frl. J. Schemer; Frl. B. Brader; Frl. M. Brader; Frl. S. Schemer; Frl. Jäger; Fran Epier; Frl. M. Poffmann; Frl. Elfa Lander; Fran Cochl; Frl. Benfelsbach; Frl. Schramm.

bach; Fri. Schramm.

#### Berichtigung der 1. Gabenlifte:

Grl. A. u. D. Ballauf 6 M; Frau D. Bagner 5 M; Gran Abendichein 2 M; Grl. Dahmann 5 M; Frau E. Derber 30 M; Frau Schriever 10 M; Frl. Schellenberg 10 M; Fr. Toepte von Sagen 30 M.

Der Borftand: Frau Reg. Brafibent von Meifter. Frau Generalin Diedtmann. Frau van Gulpen. Freifraulein von Biegler. Die Schatymeifterin: Bran Dberftaatsanwalt Lauts.

Ziehung bestimmt nächste Woche Freitag und Samstag.

Rheinische

Amtenbrink Köln a. Rh., Schilderpelle 30.

Klavierftimmer (Hind)

empflehlt fic

Josef Rees, Biesbaden Dotheimerftrage 38. Telephen 5964

Geht auch nach answäris.

Solid. tücht. Fuhrfnecht

fucht gegen guten Bohn Philipp Staus,

Riebernhaufen im Tammi.

2 Brenner, 1 Einseger fofort gejucht,

Taunus Dampfziegelwerke

Sahn im Taunus bei Wiesbaben

uche für gewandtes junges

bei geb. Dame, ber fie Pfiege, Gebellichaft, Bant, Arbeit leiften fremte: en ind. Nabe Auswarts Off. n. 1256 a. d. Gelchöftsft. d. 8tg.

Offerten unter F Rudoll Mosse,

F. St. 278 | e, Straßburg

Gehalt.

Mabchen für einige Monate liebevolle Aufnahme, am liebften

## Weit herabgese

Prüfen und vergleichen Sie bitte meine Angebote mit anderen!

6 Serien Korsetten seither 2.25 bis 17.50 jetzt 8.75, 4.95, 3.95, 2.95, 1.75,

Zirka 35 Stück Metall-Kinderbetten leicht beschädigt, mit Prozent Rabatt

3 Posten Badehandtücher Wert 50 d bis 1.45 jetzt . . . . 95, 54,

35 Halblein. Bettücher Wert 3.25 bis 5.25 jetzt . . . 3.95, 3.45, 2.75,

Kretonne-Bettücher Wert 2.75 bis 4.65 jetzt . . . . 3.45, 2.45,

Fast 1000 Kissenbezüge Wert 85 J bis 2,75 jetzt . . . 1.95, 1.48, 95

Damast-Bezüge West 3.90 bis 6.25 jetzt . . . . 4.45, 3.45,

1 Partieposten Tischtücher, Serviett., Handtücher mit kleinen Fehlern, ca. 40 bis unter dem heutigen Wert Prezent Zimmerhandtücher Wert p. Dtz. 7 .- b. 15 .jetzt 1/, Dtr. 4.75, 3.95, 3.-.

Küchen-Handtücher Wert per Dutz. 5.50 jetzt . . . . . . 1/, Dutz. Hemdentuche Wert 48 bis 85 .f jetzt . . . 58, 48, 39, 4

1 Partieposten feine Els. Wäschetuche Wert 85 J bis 1.45 jetzt . . . . 88, 68,

Bettuch-Kretonne 150 bis 165 breit Wert 1.25 bis 2.45 jetzt. . . 1.68, 1.25,

Weiss 130 cm Bett-Damast Wert 85 J bis 2.75 jetzt . . 1.58, 1.15, 95, Damenhemden Wert bis 2.75 jetzt . . . . 1.95, 1.78,

Ausstattungs-Hemden 745 Wert bis 7.75 jetzt . . . 4.95, 3.95, 2.95,

Beinkleider Wert bis 5.50 jetzt . . . 2.95, 1.95, 1.78, Untertaillen Wert bis 3.95 fetzt . 2.45, 1.95, 1.35,

Etwa 575 Teile Rinder-Hemdchen u. Höschen seither bis das Doppelte jetzt . . . . 95, 75, 55,

Zirka 5000 Meter Stickereien Wert b. d. Dopp., Stück 4.80, 4.50, Mtr. 1.48, 1.24, 95,

Extra 425 Teile Erstlingswäsche Vielunt d. Einkaufspreisen jetzt . . . 75, 58, 48,

Batist-Taschentücher sonst das Doppelte jetzt . . . . . . nur 12,

Zirka 1850 Paar Einzel- u. Restposten Strümpfe u. Socken Wert 45 d b. 1.65 letzt . . . . 78, 48, 34,

5 Posten Damenunterzeuge teils trube, seither b. 3.25 etzt . 1.75, 1.25, 75, 45,

Zirka 1000 Stück 168 Herren-Trikothemden und -Hosen Wert bis 3.75 jetzt . . . . . . 2.45, 2.25, .

350 Stück Netzjacken Wert bis 95 4

Alle noch vorrätigen Leibbinden Wert bis 2.75 letzt . . . . . 45, 25,

Kirchgasse · 62 · gegenüber dem Mauritiusplatz.

li i i m g m n tinnen-Se Spener

Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb. Massen-Auswahl

Allerkusserstr feste Preise.

Renker,

Wiesbaden, 32 Marktstr. 32 (Hotel Einhorn) Talephon 2201-Ueberziehen, Reparaturen Solid - Schnell - Billig.

er spare

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-Herren- u. Kinder-Kleider chem, reinigen od. umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Liden in Wieshaden: Language 12, Whein-

S.GUTTMAN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffs

Wiesbaden LANGGASSE 1-8